

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1901**

289 (10.12.1901) Abendausgabe



Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Rrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Rrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Mittel und Sammlerstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Preis u. Telegramm-Adresse „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug: Im Verlage abgeholt: 60 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Halbjährlich: M. 3.80. Einmalig: M. 1.80. Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf. Anzeigen: Die Zeilzeile 20 Pfg., die Reklamezeile 60 Pfg.

Eigentum und Verlag von F. Thiergartens. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Theil H. Rinderpacher, hiesig in Karlsruhe. Notationsdruck. Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl. In Karlsruhe und Umgebung über 15,000 Abonnenten.

Nr. 289. Post-Zeitungsliste 793. Karlsruhe, Dienstag den 10. Dezember 1901. Telefon-Nr. 86. 17. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

Rußland und der deutsche Zolltarif.

Petersburg, 8. Dez.

„Wesnik Finanzow“ legt in einem Artikel die Stellungnahme des russischen Finanzministers gegenüber dem neuen deutschen Zolltarifentwurf vor. Der Finanzminister geht von dem Gesichtspunkte aus, daß jede Regierung in ihrer Fürsorge für die wirtschaftlichen Bedürfnisse ihrer Staatsangehörigen unabhängig und so vorgehen kann, wie es für ihr Land für nützlich erachtet, ohne daß Jemand darin eine Feindseligkeit gegen fremde Länder erblicken könne. Wir dürfen uns ebensowenig in die innere Politik fremder Regierungen, selbst wenn sie die wirtschaftlichen Interessen Rußlands widerspricht, mischen, wie die russische Regierung nicht zugeben kann, daß fremde Regierungen unsere wirtschaftlichen Interessen anders beurtheilen, als eine Angelegenheit unserer unabhängigen inneren Politik, die sich von der Sorge um das Wohl Rußlands lösen lassen darf. Wenn nun auch jede Regierung gewissenhaft die Interessen ihres Landes verteidigt, bieten doch internationale Handelsbeziehungen so viele Vorteile, daß die Regierungen bestrebt sind, zu einem modus vivendi zu gelangen, der im Stande ist, die Interessen verschiedener Länder auszugleichen, und daß sie einen Weg suchen, auf dem ein Einvernehmen zwischen zwei Völkern möglich ist und Grund zum wirtschaftlichen Kampfe vermieden wird.

Was die Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Rußland anbelangt, so sind zwei Wege möglich: 1. Die Beibehaltung der jetzt bestehenden Tarife, also die Verlängerung des jetzigen Handelsvertrags auf die im voraus festgesetzte Zeit oder 2) der Uebergang zu anderen Zolltarifen. deren Höhe unabhängig von den gegenwärtigen Interessen der Staaten sind, welche den Vertrag geschlossen haben, festgesetzt wird und nur das heimische Bedürfnis zur Grundlage haben würden, die verschiedenen Industriezweige des Landes gegen die ausländische Konkurrenz geschützt zu halten. Diesen Weg wird Rußland notwendigerweise betreten müssen, wenn der deutsche Zolltarif, welcher auf dem Prinzip des nationalen Egoismus beruht, angenommen wird. 1894 hat sich die russische Regierung dazu verstanden, ihren Zolltarif zu Gunsten Deutschlands bedeutend herabzusetzen, einzig und allein, weil Deutschland unseren Ackerbauprodukten gleiche Vorteile einräumte. Die russische Regierung hielt es damals für möglich, der russischen Industrie einen geringeren Schutz zu gewähren, zu Gunsten des vom deutschen Markt abhängigen Ackerbaues.

Wenn die deutsche Regierung es heute für nötig hält, in Anbetracht des wirtschaftlichen Bedürfnisses des Landes die russische Einfuhr der bis jetzt eingeräumten Vorteile zu berauben, und die Zölle erhöht, so wird die russische Regierung ebenfalls im nationalen Interesse diesen Nachtheil ausgleichen müssen. Dies läßt sich dadurch erreichen, daß unser Tarif den jetzigen Bedürfnissen der russischen Industrie besser angepaßt wird. In diesem Falle würden die Zölle wieder auf die Höhe im Tarif von 1891 gebracht, sogar für gewisse Gegenstände, welche eine komplizierte Arbeit verlangen, noch mehr erhöht werden müssen. Das würde zu einer wesentlichen Veränderung einer ganzen Reihe von Artikeln unseres Tarifes führen. Bei dieser Sachlage müssen Deutschland und Rußland Zolltarife haben, die den Bedürfnissen jedes Landes entsprechen, zwischen beiden Ländern könnte ein Handelsvertrag abgeschlossen werden, welcher keine wechselseitige Herabsetzung irgend welcher Zölle festsetzt, sondern den beiden Ländern das Selbstbestimmungsrecht sichern würde.

(Telegramme.)

hd Berlin, 9. Dez. Zu der russischen Anklage über den deutschen Zolltarif bemerkt das „Verf. Tagebl.“: Die ganze Fassung deutet daraufhin, daß Herr von Witte zu einer Erhöhung der Zolltarifarten nur ungern sich versteht. Er steht auf dem Standpunkte, daß

Deutschlands und Rußlands handelspolitische Interessen Hand in Hand gehen müssen, wenn beide Länder nach ihrer derzeitigen wirtschaftlichen Struktur Vorteile haben sollen. Wir wünschen nur, die Veröffentlichung der Auslassungen Wittes wären ein Symptom dafür, daß die deutsche Regierung im Interesse unserer Volkswirtschaft auf die Ausführungen des russischen Ministers das Gewicht legt, das sie verdienen.

hd Wien, 9. Dez. Der österreichisch-ungarische Handelsverein bezieht am Samstag eingehend über den neuen Handelsvertrag mit Rußland und gab in entscheidender Weise jenen Tendenzen Raum, welche auf die langsame, aber sichere Eroberung des russischen Marktes hinführen. Sämmtliche Redner gaben ihrer Ueberzeugung Ausdruck, daß der kaum noch zu vermeidende Zollkrieg zwischen Deutschland und Rußland Oesterreich-Ungarn Gelegenheit geben werde, den russischen Markt zu erobern.

— Wien, 8. Dez. Im Laufe der Verhandlungen des österreichisch-russischen Handelsvereins theilte der Vorsitzende unter lebhaftem Beifall der Versammlung mit, daß sowohl Ministerpräsident Körber als der Handelsminister Frhr. v. Gall dem Verein ihre Mithilfe zugesichert und erklärt hätten, eine Erweiterung der Ausfuhr nach Rußland und den Balkanstaaten liege ihnen außerordentlich am Herzen. Auch der russische Vorkämpfer Graf Kapnist habe eine Abordnung versichert, er werde mit seiner ganzen Kraft für eine bessere Gestaltung der Handelsbeziehungen zwischen Rußland und Oesterreich wirken. — Der Verein betraute sodann den Vorstand mit den vorbereitenden Schritten zur Schaffung einer österreichischen Abtheilung auf der in Moskau im Jahre 1903 stattfindenden internationalen Ausstellung.

Badische Chronik.

§ Pforzheim, 8. Dez. Der neue Staatsveranschlag hat für unsere Stadt ganz namhafte Summen aufzuweisen, z. B. für Erweiterung des Bahnhofs, zur Entloftung, zum Amsthausneubau und für ein neues Gymnasiumgebäude. Nur sehr bedauert wird es hier, und man findet es sehr auffallend, daß im Voranschlag die hiesige Oberrealschule vollständig ignoriert ist. Während andere Anstalten z. B. die Heidelberger Oberrealschule, trotzdem sie etwa 100 Schüler weniger zählt als die hiesige, schon seit zwei Jahren eine Professur mehr hat, so ist die Pforzheimer auch diesmal wieder leer ausgegangen. Heidelberg dagegen soll abermals zwei Professorenstellen erhalten! Das Verhältniß stellt sich aber in Zukunft so, daß Pforzheim mit über 100 Schülern mehr drei Professoren weniger hat!

— Kallat, 8. Dez. Der Bürgerausschuß erklärte sich mit der Einrichtung einer kaufmännischen Handelsschule in hiesiger Stadt, welche an die Stelle der seit 1885 hier bestehenden kaufmännischen Fortbildungsschule treten soll und welche die jungen Kaufleute unter 18 Jahren zu beschäftigen, einverstanden.

— Büßersthal, 8. Dez. Ueber das Vermögen des Besitzers des Kurhotels Schwannenhofen, das erst vor 2 Jahren eröffnet wurde, ist das Konkursverfahren verhängt worden.

— Sasbach a. N., 8. Dez. In der Nacht zum Donnerstag wurde in der Wirthschaft zur „Sponeck“ eingebrochen und 300 M. entwendet. Der Thäter wurde in Balzheim verhaftet.

— Vom Schwarzwald, 8. Dez. Im Holzhandel ist es jetzt ziemlich ruhig, wenigstens was Langholz anbelangt. Die Preise für Schnittwaaren sind infolge der allgemeinen Geschäftslage zurückgegangen.

— Konstanz, 8. Dez. Der Diener des Bürgervereins „Boda“, Herr Christian Bührer, hat sich gestern Abend um halb 6 Uhr beim Friedhof erschossen. Ueber die Motive zur That verläutet nichts, als daß der einfache bescheidene Mann schon längere Zeit an Augenkrankheit litt.

aus Diersdorf, der Kaufmann Sigmund Hofmann aus Wallbör, hier wohnhaft, und der Kaufmann Ludwig Käufer aus Oberhadach. Den Angeklagten wurde zur Last gelegt, daß sie und zwar E. Hofmann und Käufer als die hiesigen Vertreter dieser Firma bei einem von ihnen in einem Verkaufsstelle Ecke der Wald- und Kaiserstraße dahier in der Zeit vom 18. September 1900 bis Januar ds. Js. veranfaßten Anverkauf von Herren- und Knabenkleidern durch irreführende Anzeigen in hiesigen Blättern das Publikum anlockten, indem sie durch zahlreiche Annoncen einen Ausverkauf zu Schlenkerpreisen und bedeutend unter dem Selbstkostenpreise ankündeten, während in Wirklichkeit, mit wenig Ausnahmen, die Waaren mit Gewinn abgesetzt wurden. Welcher Art der Ausverkauf war, ging auch daraus hervor, daß die Firma Hofmann und Käufer in der angegebenen Zeit für 14 487 M. neue Waaren von Frankfurt in ihre Karlsruher Filiale schaffen ließen. Das Schöffengericht sprach damals Sigmund Hofmann frei, verurtheilte aber die übrigen Angeklagten und zwar Käufer zu 35 M., Emanuel Hofmann und Herz zu je 350 M. Geldstrafe. Auch wurde die Veröffentlichung des Urtheils in der „Frankf. Ztg.“, „Bad. Presse“ und dem „Karlsr. Tagbl.“ verfügt. Von den Angeklagten Emanuel Hofmann und Herz war gegen das sie betreffende Urtheil die Berufung an die Strafkammer eingelegt worden, die bezüglich der Publikation des Urtheils dahin eine Veränderung traf, daß eine Bekanntmachung in der „Frankf. Ztg.“ unterbleibt, die aber im Uebrigen die Berufung verwarf.

In der Berufungssache des Richard Hanke aus Eilenburg, den das hiesige Schöffengericht wegen Verleumdung des Gerwig Wittmer hier zu einer Geldstrafe von 120 M. verurtheilt hatte, erkannte der Gerichtshof auf Verwerfung der Berufung.

Das neue Heim des Bankhauses Strauß u. Co.

— Karlsruhe, 9. Dez. Mit einem sehr interessanten und zugleich imponirenden Umbau, der in Vielem einem Neubau gleichkommt, hat in diesen Tagen das Bankhaus Strauß u. Co. in die Residenz der architektonischen Lebenswürdigkeiten unserer Stadt eine neue gefügt, die den Blick des Vorübergehenden unwillkürlich

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 9. Dezember.

\* Aus dem Hofbericht. Sonntag Vormittag fand in der Schlosskapelle in Baden ein Gottesdienst statt, welchem der Großherzog und die Großherzogin mit der Kronprinzessin Victoria, die Hausgenossen und mehrere eingeladene Personen anwohnten. Hofdiakon Dr. Frommel hielt die Predigt. Nachher ertheilten die Großherzoglichen Herrschaften verschiedene Audienzen. Einen Theil des Abends verbrachten Ihre Königlichen Hoheiten mit der Kronprinzessin Victoria bei dem königlich preussischen Gesandten von Eisdorfer. Montag Frick reisten der Großherzog und die Großherzogin von Baden nach Karlsruhe. Hochwürdigsten empfangen daselbst am Mittag die Mitglieder der Ersten und Zweiten Kammer der Landstände und gedenken bis zum Abend zu verweilen.

Dem Bürgerausschuß sind außer den bereits mitgetheilten noch eine Reihe anderer, aus den Berichten über die letzten Stadtrathsitzungen bekannter Vorlagen zugegangen. Die bedeutungsvollste davon betrifft die Errichtung eines neuen südlichen Krankenhauses. Und zwar handelt es sich bei dieser Vorlage zunächst um die Erweiterung des erforderlichen Terrains und die Herstellung der daselbst umgebenden Straßen. Als der Stadtrath bei der General-Intendantur der Großh. Civilliste um Ueberlassung von geeignetem Gelände vorstellig geworden, wurde zunächst das Gelände „am Schalterhaus“ nördlich des neuen Friedhofes zum Preise von 10 M. für den Quadratmeter zum Kaufe angeboten. Der Ankauf dieses Angebots stellten sich aber mehrfache Hindernisse in den Weg. Einmal schien der geforderte Kaufpreis nach der Lage des Grundstückes zu hoch bemessen, dann wären auch dessen Entwässerungsverhältnisse unglücklich, ferner wurde von ärztlicher Seite die Abgelegtheit des Grundstückes bemängelt und die unmittelbare Nähe des Friedhofes als nachtheilig bezeichnet, weil diese unglückliche Einflüsse auf die Kranken befürchten lasse. Einem Besche des Großherzogs zufolge, welcher der baldigen Vereinstellung eines neuen Krankenhauses das wünschteste Interesse entgegenbringt, trat die General-Intendantur der Großh. Civilliste in eine neue Prüfung der Terrainfrage ein. Es gelang ihr, in dem dem Erzerzherzoglich südlich begrenzenden Waldreife zwischen der Grenadierkaserne und dem künftigen Bauplatz für die neue Artilleriekaserne ein für die Krankenhauzzwecke geeignetes Gelände zu ermitteln, und sie erklärte sich mit Rücksicht auf den öffentlichen Zweck des Krankenhauses und auf die finanzielle Lage der Stadt sowie im Interesse der Beschleunigung des so dringend erforderlichen neuen Spitals unter Genehmigung des Großherzogs und nach eingeholter Zustimmung des Finanzministeriums bereit, das bezeichnete 93 500 Qm. umfassende Gelände, dessen unentgeltliche Ueberlassung nach den gesetzlichen Bestimmungen über die Veräußerung des Domainengutes ausgeschlossen ist, unter seinem wirklichen Werth zu dem ermäßigten Preise von 400 000 Mark unter den Bedingungen käuflich zu überlassen, daß die Ortstraßen in dem der Stadt zum Kauf angebotenen, in die Gemarkung der Stadt einzuverleibenden Hartwaldgemarkungstheil nach dem beigegebenen Plane hergestellt und die Stadt sich verpflichtet, die Straße längs der jetzigen Gemarkungsgrenze zwischen dem Endpunkt der Mollstraße und der Hartstraße alsbald herzustellen, wogegen die Zivilliste die sämtlichen Kosten dieser Straße auf der Strecke von der Stöfferstraße bis zur Hartstraße erlegt. Der Stadtrath erklärte sich mit diesem Angebot einverstanden und hat die General-Intendantur der Großh. Civilliste, Sr. K. H. dem Großherzog den ehrfurchtsvollsten Dank für die Ueberlassung des Grundstückes zu übermitteln. Werthvoll für die Krankenhauzanlage ist der Baumbestand, der soweit möglich erhalten werden soll und für den der von der Stadt zu entrichtende Schwämmenwerth auf den Zeitpunkt des Eigentumsüberganges festzustellen ist. Zum Zwecke der Verlängerung der Mollstraße bis zur Hartstraße werden 9238 Qm. unentgeltlich ins Eigentum der Stadt von der Großh. Civilliste übertragen, die sich verpflichtet, für einen Theil der herzustellenden Straßenstrede einen Kosten-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

A. H. Karlsruhe, 9. Dez. Im Großherzoglichen Hoftheater gastirte gestern vor ausbleibendem Danke Frä. Lotte Westen vom Stadttheater in Graz als Königin in Meyerbeer's „Hugenotten“. Es ist ein misliches Ding, nach einmaligem Anbieten einer Sängerin sogleich ein Urtheil über sie fällen zu sollen, zumal wo es sich hier um eine von unsern zierlicheren Coloraturfängerinnen — und dazu zählt auch Fräul. Westen — gerade nicht bevorzugte Königin-Partie handelt. Indes legte die Sängerin den Beweis davon ab, daß sie über musikalische Sicherheit und nicht gewöhnliche stimmliche Mittel verfügt, die in guter Schule gebildet scheinen. Die Töne kommen leicht und frei heraus und haben einen sympathischen Klang. Hätten die Coloraturen auch noch etwas klarer klingen können, so gehen wir deshalb mit einer Sängerin nicht allzu schwer in Gericht, bei der die Reifestrangen nicht ohne Nachwirkung bleiben können. Da es sich, wie wir hören, noch um eine recht jugendliche Künstlerin handelt, so dürfte die weitere Entwicklung dieser Sängerin velleicht noch ein schönes, erfolgreiches Wicken versprechen. Im Uebbrigen verzieht die Vorstellung unter Herrn Lorenz' musikalischer Leitung in allgewohnter Art.

— Großh. Hoftheater zu Karlsruhe. Spielplanveränderung: Freitag, den 13. Dez. anstatt „Schule der Ehefrauen“ und „Schule der Frauen“ (mit unveränderter Abonnementsnummer) C. 23. Lyfander's Mädchen, historisches Lustspiel in 3 Akten von J. B. Widmann. Der geschwähliche Barbier, Lustspiel in einem Akt von Goldberg, für die deutsche Bühne bearbeitet von Eduard Devrient. Anfang 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Gerichtszeitung.

— Karlsruhe, 8. Dez. Sitzung der Strafkammer I. Wie aus einem in unserem Blatte Anfangs August veröffentlichten, ausführlichen Berichte noch in der Erinnerung sein dürfte, gelangte am 4. August vor dem hiesigen Schöffengericht eine Anklage wegen unlauteren Wettbewerbs zur Verhandlung. Die Angeklagten waren damals der Kaufmann Emanuel Hofmann aus Wallbör, in Frankfurt a. M. wohnhaft, der Kaufmann Heinrich Herz

seffel, Gegenüber dem Ständehaus grüßt den Beschauer an Stelle der alten Post das stolze Gebäude — das vom nächsten Mittwoch an dem Bankverkehr mit dem Publikum geöffnet ist — in der ganzen Bornheimstraße seines modernen Einflusses unspielten Barock. Der Klassenraum für den Verkehr mit dem Publikum hat durch das Fortbrechen des Souverains eine eindrucksvolle Ausgestaltung erfahren können, in welcher die Stuckverzierungen der Decken volle künstlerische Wirkung erzielen, ebenso wie in der Ausstattung des Privattraumes des Chefs und dem Beratungszimmer ein trefflicher Geschmack gewaltet hat, sodas Alles einen sehr sympathischen und harmonischen Anblick bietet. Daß zugleich die Frage der Zweckmäßigkeit ihre nach jeder Seite hin vollkommenste Lösung fand, ist kaum besonders zu betonen, soll aber, vor allem hinsichtlich der Einrichtung der Treppen, der Bürouräume usw. doch nicht unerwähnt bleiben, sodas dem Bankhause wie den Architekten des Hauses zu dem prächtigem Gebäude nur der beste Glückwunsch gezollt werden kann.

Das Bankhaus Strauß und Co. hier erbaut im letzten Jahre das frühere Hauptpostgebäude, in welchem bis dahin über 30 Jahre die Kaiserl. Oberpostdirektion ihren Sitz hatte, um seine Bureau's dahin zu verlegen und dieses Haus zu einem modernen Geschäftshaus umzubauen. Die Ausarbeitung der Pläne für die äußere und innere Gestaltung, die Vauleitung sowie überhaupt die Lösung dieser ganzen Aufgabe lag in den Händen der Architekten Villing und Mallekrein.

Das Haus war als erstes der Colonnaden-Häuser am Friedrichsplatz im Styl der 60er Jahre erbaut, doch lag es nicht im Sinne der Architekten, den Renaissance-Styl für den neuen Theil des Gebäudes weiter zu verwenden, sondern man wählte hierfür einen modernen Barockstyl, der mit seiner Schönenstellung sich ganz glücklich in den Rahmen des Ganzen eingepaßt hat. Als Material wurde heller Speckstein verwendet aus den Brüchen der Firma Valentin Adelman in Ertzheim. Die Mauerarbeiten sammt den schönsten Anspriechungen im Innern und Aeußern waren dem Baugeschäft A. Augenstein in Hieselst übertragen.

Von wichtiger Bedeutung für ein Bankhaus ist die Treppen-Anlage mit den Stahlkammern. Derselben wurde auch im vorliegenden Fall die







Ueber das Wesen des Allgem. deutschen Schulvereins zur Erhaltung des Deutschthums im Auslande.

X Karlsruhe, 6. Dez.

Die hiesige Ortsgruppe des Allgemeinen deutschen Schulvereins beginnt nunmehr nach der vor 9 Monaten erfolgten Erwählung seines neuen Vorsitzenden, Herrn Major a. D. K r e h m a n n, wieder eine eifrige Thätigkeit zu entfalten, um die noch kleine Schaar ihrer Mitglieder zu vergrößern. Nachdem kürzlich ein Werbeprospekt in den hiesigen Blättern erschienen worden, berief der Vorsitzende letzten Mittwoch Abend eine öffentliche Versammlung in den großen Rathhausaal, um den Erscheinenden einen Einblick in das Wesen des Schulvereins zu geben und sie für die Sache desselben zu begeistern. Leider war die Zahl der Zuhörer die zur guten Hälfte aus Damen bestand, recht mäßig, und der Herr Vortragende konnte nicht umhin, sein Bedauern darüber auszusprechen, daß in der badischen Residenzstadt den Bestrebungen des Schulvereins ein so geringes Interesse entgegengebracht werde. Wie ernst es Herr Major Krehmann mit seinem Amte als Vorsitzender nimmt, geht wohl daraus hervor, daß er eigens eine Reise in Böhmen machte, um durch eigene Beobachtungen noch einen tieferen Einblick in das Wesen und die Wirksamkeit des Schulvereins zu thun, als er sich durch umfassende Schriftlese ihn verschafft hatte. Das Resultat derselben und seiner Beobachtungen legte er nun in seinem am Mittwoch gehaltenen sehr eingehenden und lichtvollen Vortrage nieder.

In dem ersten Theile verbreitete sich Redner über die Entstehung der Schulvereinsbewegung. Im Schulverein hat sich, so führte Herr Major Krehmann aus, der aristotelische Grundgedanke, daß ein jedes Gemeinwesen sich durch die Kräfte und Mittel erhält, durch die es begründet wurde, auf das Vollkommenste bewährt, und diesem Umstande ist das heutige neue Aufblühen des Schulvereins zu verdanken. Der Stein, welcher die Basis der ganzen Schulvereinsbewegung zunächst in Oesterreich, dann in Deutschland und in einer Reihe anderer Länder ins Rollen gebracht, ist eine 1880 erschienene Schrift des Frankfurter Arztes Dr. S o s, der auf seinen Alpenwanderungen den Westen und fast bewohnten Spuren unseres Stammes nachgefragt und der, von tiefer Trauer erfüllt, über seine Wahrnehmungen des fortschreitenden Niederganges des Deutschthums, auf Mittel fand, denselben zu hemmen. An dem Beispiele des Kuraten M i t t e r e r in Probes, der in diesem, im Gebiete des wälschen Vogen u. Meran sich erhebenden Monsberges gelegenen Orte und den Nachbargemeinden die deutsche Sprache in Kirche und Schule wieder einführen und sich unglückliche Verdienste um das Deutschthum in jenem Gebiete erworben, hat sich die praktische bereits bewährte Kampfart und vor Allem erkannt, daß nur eine Vereinsthätigkeit hier helfen könne. Eine Verwirklichung der Ideen Vogens fand zuerst in dem damals durch eine starke Einwanderung der Tschechen in seinem deutschen Böhmen bekehrten Wien statt, indem dort am 2. Juli 1880 die Gründung des österreichischen deutschen Schulvereins erfolgte. Der Verein hat sich rasch in Oesterreich ausgebreitet und bezieht auch im deutschen Reich eine erhebliche Anzahl Vertrauensmänner, zu deren hervorstechendsten u. A. auch unser Bezirksamtmann Dr. G r o s s in Freiburg zählt. In Deutschland hatte der unter dem Vorsth von Dr. J a n n a s c h in Berlin gegründete Zentralverein für Norddeutsche und Förderung deutscher Interessen im Auslande die Schulvereinsbewegung unterstützt und er bestimmte eines seiner Mitglieder, den Arzt und Freilehrer Dr. F a l l e n s t e i n, nach dem Beispiele anderer deutscher Städte eine Ortsgruppe des Wiener Vereins am 25. Juni 1881 in Berlin ins Leben zu rufen. Dies erregte bei den Deutschfeinden in Oesterreich den Verdacht weitergehender politischer Absichten des Wiener Vereins — man sprach sogar von Landesverrath — u. hatte die Folge, daß derselbe genöthigt wurde, seine Thätigkeit in Transleithanien aufzugeben und auf Cisleithanien zu beschränken. Hierdurch haben sich die leidenden Männer in Berlin veranlaßt, eine Abklärung derartigen Ortsgruppe von Wien, eine Verleibung derselben herbeizuführen und einen großen reichsdeutschen Schulverein zu gründen mit der erweiterten Aufgabe, jedem Deutschen auf der ganzen Erde Beistand zu leisten wo er in Gefahr steht, durch eine der deutschen Kultur feindliche Nation in seinem heiligsten Rechte, der deutschen Sprache, verkrüppelt zu werden. Im vollen Einverständniß mit der Wiener Schulvereinsleitung nahm die Berliner Ortsgruppe den Namen „Allgemeiner deutscher Schulverein“ an, dessen Hauptortstand dauernd der Vorstand des Vororts Berlin ist. Nach einem Auftrufe mit dem besonderen Hinweis auf die Vergrößerung der Deutschen in Ungarn und Siebenbürgen, auf welche sich vorber der Heidelberger Rechtslehrer Prof. S e i n z e in seiner Schrift „Hungarika“ und bereits 1870 der Heidelberger Geschichtsprofessor Dr. S a t t e n b a c h, ein ausgezeichneter Kenner Siebenbürgens, aufmerksam gemacht, erfolgte am 17. Dezember 1881 die Gründung des Allge-

meinen deutschen Schulvereins. Der bisherige Berliner Gruppenvorstand wurde der Zentralvorstand des Gesamtvereins. Das Statut wurde den Wiener Satzungen nachgebildet und in demselben auch der Satz aufgenommen, daß alle politischen, religiösen und sonstigen Parteibestrebungen dem Verein fern bleiben müssen. Der erste Präsident war Dr. F a l l e n s t e i n, der erste stellvertretende Vorsitzende der in Karlsruhe geborene berühmte Statistiker Dr. W o d h. Von 1892—1896 bekleidete derselbe das Amt des Vorsitzenden, ihm folgte im Präsidium sein Stellvertreter Professor W a t t e n b a c h. Der erste deutsche Landesverband bereitete sich in Baden unter dem Antriebe von Dr. G r o s s vor. Die Karlsruher bisherige Ortsgruppe konstituirte sich als eine solche des Allgemeinen deutschen Schulvereins am 20. Jan. 1882 und der badische Landesverband mit 150 Ortsgruppen und etwa 1500 Mitgliedern unter dem Vorsth des Prof. Dr. S e i n z e am 5. Febr. 1882. Der Wiener Ver. hatte 1887 mit 13000000 höchste Mitgliederzahl erreicht, nachdem als eine Art Zweigverein desselben 1884 durch den verdienstvollen Hrn. Raschel in Rudweis der Böhmerwaldbund gegründet worden, in welchem das von Ritterer von v. Harnheim herangezogene Prinzip der nationalwirtschaftlichen Beschäftigung zu einem selbständigen Vereinsprinzip erhoben wurde, und der wieder gleichartige Nachbildungen fand. Der Allgemeine deutsche Schulverein hat einen ersten Höhepunkt 1889 mit 399 Ortsgruppen und 39100 Mitgliedern erreicht. Dann trat durch den Beitritt anderer gerichteter nationaler Vereine und zwar des Kolonialvereins, des Allgemeinen deutschen Sprachvereins und des Alldeutschen Verbandes ein Sinken ein. Seit 1891 ist aber der Tiefpunkt überwunden, und seit einigen Jahren macht sich an vielen Orten ein wärmerer Pulsschlag geltend. Ende 1900 zählte der Allgemeine deutsche Schulverein 22 Verbände mit 32 400 Mitgliedern und besaß eine Einnahme von 115 000 Mark, wovon 90 000 Mark auf Unterstützungen verwandt wurden.

Nach dieser Darlegung der Schulvereinsbewegung, die zugleich mit dem Wesen, dem Zweck und den Zielen des Schulvereins die Zuhörerthätigkeit in der Hauptsache bekannt machte, ging Redner zur Erörterung der Frage nach der Berechtigung der Thätigkeit des Schulvereins über. Diese Frage ist von Nichtslehren wie Heine und von Wein entschieden bejaht worden. Einerseits hat eine Regierung kein Recht, Unterthanen im Gebrauche ihrer Volkssprache zu beschränken. Andererseits sind Vereine wohl berechtigt, in fremden Staaten mit ihren Stammesgenossen in geordneter Verbindung zu treten und sie gegen den Wunsch der Regierung in ihrem vollen Sprachgebrauch zu erhalten, ihr Volksthum zu befestigen. „Das Recht des Sprachgebrauchs“, sagte v. W i n z i g, „ist 1889 im Hinblick auf eine gegen den Schulverein damals gerichtete Interpellation im ungarischen Abgeordnetenhause, ist unabhängig von der Gesetzgebung, auch wenn dieselbe eine Nationalität unterdrücken wollte.“ Es ist unantastbar, und die Thätigkeit des Schulvereins ist berechtigt, solange sie eine friedliche bleibt. Dieser Rechtsauffassung traten auch die ungarischen Ministerpräsidenten Tisza und v. S e l l bei, als sie, Ersterer i. J. 1882 wegen des „hochgefährlichen Treibens“ des Schulvereins und Letzterer kürzlich erst im Bukarester Parlament interpellirt wurden. Tisza sagte, er unterdrücke nicht nur nicht irgend eine Nationalität anderer Jungs in allen ihren, mit den Bedingungen des Staatslebens nicht in Gegensatz stehenden Bestrebungen, er betrachte vielmehr deren Entwidlung gern und mit Freuden und führte sogar aus, daß es bei unserem Schulverein sich um eine private, gesellschaftliche Thätigkeit handle und daß die Regierung nie in den Fehler verfallen werde, einen Sohn des Vaterlandes wegen seiner Sprache zu verfolgen. Koloman von S e l l entgegnete dem Interpellanten, daß man den pangermanischen Aspirationen des Alldeutschen Verbandes, des Gustav Adolf- und des Schulvereins nur dann entgegenzutreten könne, wenn die Integrität des ungarischen Staates und gegen die nationale politische Einheit sich richten. Mit solchen offiziellen Erklärungen konnte der Schulverein zufrieden sein, wenn sie nicht mit den Geschehnissen in Oesterreich-Ungarn seit 1861 in schreiendem Widerspruche ständen. In den deutschen Staaten, zumal in Preußen ist den fremdsprachigen Unterthanen, z. B. den französischen Emigranten, das weiteste Entgegenkommen im Gebrauche ihrer Sprache, ihres Gottesdienstes und ihrer Schule gewährt worden, ganz im Gegensatz hierzu steht das Verhalten der Tschechen und Magyaren gegenüber den höher kulturbildeten Deutschen. Wenn natürlich in einem Staate ein Minoritätsstamm, wie die Polen in Preußen, die baldige Losreißung von demselben ins Werk zu setzen sucht, dann darf der Staat einen solchen Streich an seinem Leibe nicht fortwähren lassen. Die Vertheilungfrage dürfte hiernach zu Gunsten des Schulvereins zweifellos erwiesen sein. Oesterreich duldet übrigens sogar die italienische Lega nazionale, obwohl diese ebenfalls auf ein Italia al Brenero (Italien bis zum Brenner) hinarbeitet. In Frankreich entspricht unserem Schulverein die Alliance française. Sie wird von der Regierung begünstigt, er-

hält Zuwendungen von den Behörden, und ihr Vorsitzender ist ein hoher Staatsbeamter.

Zuletzt legte Redner dar, daß der Schulverein auf ein Bedürfnis unseres Volkes gegründet ist, das er vor Allem durch die Gründung und Unterhaltung von Auslandsschulen befriedigt. Durch die Pflege der geistigen Beziehungen zu unseren in Massen angeführten oder in kleinen Gruppen über der Welt zerstreuten Volksgenossen sucht er diese zu bestimmen, in ihren neuen Heimathländern allen uns feindlichen Maßregeln nach Kräften entgegenzuarbeiten und ihre materiellen Bedürfnisse mindestens theilweise von der alten Heimath her zu befriedigen. Durch seine Thätigkeit im Auslande trägt der Verein dazu bei, der Möglichkeit einer Ueberföderung und Verengung des Arbeitsmarktes vorzubeugen. Zur Beurtheilung der Frage, wie notwendig den Deutschen in der Fremde der Beistand des Schulvereins ist, sei vor Allem auf die Lage der Deutschen in Böhmen und Ungarn verwiesen. Es gilt der Gefahr des Andranges der slavischen Fluth, der drohenden Einnationalisirung ganzer Volksglieder und ungezählter Einzelglieder zu begegnen. So wirkt der Verein an der Erfüllung der deutschen Mission für die ganze Menschheit mit.

Mit der Mahnung an die Zuhörer, daß jeder in seinem Kreise für den Verein Mitglieder werben möge, damit derselbe eine möglichst segensreiche Thätigkeit entfalten könne, schloß Redner seinen wohlüberdachten und interessanten Vortrag. (Wegen Raumangel zurückgestellt.)

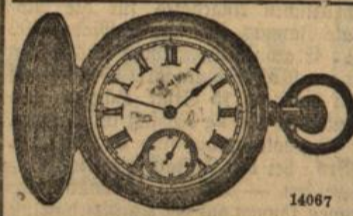
Neueingelaufene Bücher und Schriften. (Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Co., Karlsruhe.)

Edo von Tief-Daber. Hermann Walther Verlag, Berlin. Oberhefflinger Volkslieder, gesammelt von Auguste Bender, Karlsruhe, Berl. von Wilmeyer. Geb. 3 Mk. Die Philosophie der Langzeitigkeit, von Jean Finat, Berlin, Hermann Walters Verlag. 4 Mk. Das Vordrecht der Bauhandwerker, von Heinrich Krefe. Leipzig, F. C. Kerthes Verlag. 3,60 Mk. Die Grundlagen des 19. Jahrhunderts, von Houston Stewart Chamberlain. München, Brudmann Verlag. 50 Pfg. Notizen und Aablen. Statistisches Nachschlagebüchlein. Deutscher Verlag Berlin SW. 46. 80 Pfg.



Seidenhaus Hirt & Sack Nacht.

Kaiserstr. 201 Karlsruhe Kaiserstr. 201 einziges Spezial-Seidengeschäft am Platze, versendet Muster von 11091 Seidenstoffen in schwarz, weiß u. farbig, in denkbare grösster Auswahl, von 1 Mk. bis 12 Mk. p. Meter, Sammt und Panne farbig, gestreift, gemustert und türkisch, von 1,50 Mk. bis 7,50 Mk. p. Meter.



C. Reinholdt Sohn

Grossh. Hol-Uhrmacher, Karlsruhe, Kaiserstrasse 179 a, Ecke Herrenstrasse. Haus-Uhren, reichste Auswahl.

Lichtheilanstalt im Friedrichsbad

136 Kaiserstrasse 136 Kombiniertes Lichtheilverfahren. Patent Rother Kreuz. 250 Spezialanstalten in Deutschland und den übrigen Kulturstaaten eingerichtet durch die Elektrizitäts-Gesellschaft „Sanitas“ Berlin. Nach Professor Dr. Winternitz wegen seiner hygienischen Vorzüge das Schwitzbad der Zukunft gegen Gicht, Rheumatismus, Asthma und Bronchialkatarrh, Neurasthenie, Herzverfettung, Leber- und Nierenleiden. 11075\*

Hannoversche Lebens-Versicherungs-Anstalt. Die Versicherten dieser Anstalt werden auf den im Ingeratenthell stehenden Auftruf eines Comités von Versicherten besonders aufmerksam gemacht.

Rochgeschirre

und ihre gesundheitliche Bedeutung.

Für die Ernährung und das Wohlbefinden des Menschen ist die Küche von der größten Bedeutung; trotzdem bringt man derselben nicht dasjenige Interesse entgegen, welches sie wohl unbestritten besitzen sollte.

Von den in der Küche befindlichen Gegenständen verdient das Kochgeschir die besondere Beachtung unserer deutschen Hausfrauen.

Von diesem Standpunkte ausgehend, wollen wir heute die bekanntesten Kochgeschirre einer Prüfung auf ihren gesundheitlichen Werth und ihre sonstigen Eigenschaften unterziehen.

Unter den Kochgeschirren nimmt das Emailgeschirr weitaus den ersten Platz ein. Nachst diesem werden noch kupferverzinnete, eisennidelplattirte und Reinnidel-Kochgeschirre abgeteilt, jedoch steht dieser Absatz in seinem Verhältnisse zu der Verbreitung des Emailgeschirres.

Prüft man diese Gebrauchsgegenstände auf ihren wirklichen Werth, so kommt man zu folgendem Ergebnisse:

Die Emailgeschirre haben, Dank ihres billigen Preises, weitaus die größte Verbreitung. Verächtlichigt man jedoch die enorme Abnutzung der meisten Emailgeschirre, welche durch das fortwährende Abspülen der Emaille hervorgerufen wird, so ist dieses Geschirr thätlich das theuerste, das je zur Verwendung gelangte.

Sehr häufig gelangen abgegründete Emailleplättchen mit den Speisen in den Magen und können dann, da sie glatt und scharf sind, leicht Darmentzündungen usw. hervorgerufen.

Die Nachtheile der massiv kupfernen Kochgeschirre, welche innen verzinnt sind, bestehen ebenfalls in der Gefährlichkeit derselben. Bekanntlich leidet die Vergiftung durch den Gebrauch der an und für sich unwerthvollen Kupfergeschirre aus Kupfer außerordentlich. Sobald aber an irgend eine Stelle des Kupfergeschirres die Vergiftung weggeschwemmt ist, was durch den Gebrauch und das Reinigen sehr leicht und bald geschieht, besteht fortwährend die Gefahr einer Grinpannvergiftung. Außerdem verursacht die häufige Neuzerzinnung diese Geschirre ungesund.

Die nidelplattirten Eisengeschirre, welche aus Eisen mit einer nur 100prozentigen Nidelplattirung hergestellt sind, haben sich trotz ihres verhältnißmäßig hohen Preises nicht behauptet, da sie im Gebrauche einer außerordentlich schnellen Abnutzung unterworfen sind. In den vielen Fällen löst das Nidel-Platten und springt von dem Eisen ab, wodurch diese Geschirre gänzlich unbrauchbar werden.

Aus diesem Grunde werden nidelplattirte Geschirre jetzt immer seltener beobachtet. Die Reinnidel-Kochgeschirre sind im Allgemeinen zu empfehlen, doch sind dieselben sehr theuer und erfordern in Bezug auf Reinhaltung große Sorgfalt, da sie sonst leicht verrostet und schnell unansehnlich werden. Daraus ergibt sich, daß bis jetzt nur Reinnidel-Kochgeschirre den

Anforderungen, welche man an ein gesundheitlich vollkommenes Geschir stellen kann, entsprechen.

Nachdem wir so das Bedürfnis nach einem die vorstehend geschilderten Nachteile nicht besitzenden Kochgeschirre festgestellt haben, gestalten wir uns auf eine höchst wichtige Erfindung, welche bereits in allen Staaten patentirt ist, hinzuweisen. Durch ein besonderes Verfahren wird eine so innige Verbindung zwischen Kupfer und Aluminium hergestellt, daß beide Metalle unlösbar mit einander verbunden sind.

Auf die aus diesem Metall hergestellten „Lucullus“-Kochgeschirre erlauben wir uns Ihre Aufmerksamkeit zu lenken und Sie um eine genaue Prüfung unserer Behauptungen ganz ergeben zu bitten.

Auf den im vergangenen und diesem Jahre in Frankfurt a. M., Brüssel, Paris, London, Desau, Cauxtat und Würzburg abgehaltenen Kochkunst-Anstellungen erregten die aus Kupfer-Aluminium gefertigten Kochgeschirre in hochfreudigen Aufsehen und wurden auf allen Ausstellungen mit der höchsten Auszeichnung, der goldenen Medaille, prämiirt.

Wenn allein diese Thatfachen schon so außerordentlich zu Gunsten der neuen Kupfer-Aluminium-Kochgeschirre sprechen — die Preisgerichte bestanden nur aus Facultäten, wie Aerzten, Chemikern, Köchen usw. —, so wollen wir doch noch einige weitere Beweise erbringen, welche für die Vorzüglichkeit und Dauerhaftigkeit des neuen Kochgeschirres reden.

Auf Veranlassung des königlich preussischen Kriegsministeriums wurden von der Sanitätsabtheilung desselben circa zweijährige Versuche gemacht.

Die erzielten, durchaus einwandfreien Ergebnisse sind folgende: 1. In ökonomischer Beziehung haben sich die Aluminium-Kochgeschirre bei den Versuchen im Laboratorium über alles Erwarteten gut bewährt und fast gar nicht abgenutzt (während zweier Jahre!). 2. Bei fortgesetztem Gebrauche wird das Aluminium-Kochgeschir erhelllich widerstandsfähiger gegen alle Speisen.

3. Die erzielte absolute Unschädlichkeit des Aluminiums auf den menschlichen Körper. Als Kochgeschir ist dasselbe wie Silber zu verwenden. 4. In sanitärer Hinsicht stehen der Verwendung von Kochgeschirren aus Aluminium nicht die geringsten Bedenken entgegen.

Ganz besonders dürfte die außerordentliche Haltbarkeit von Kochgeschirren aus Kupfer-Aluminium-Metall in die Waagschale fallen. Der 50% starke Kupfermantel giebt dem Geschirre eine so bedeutende Stabilität, daß eine Abnutzung desselben bei sachgemäßer Verwendung so gut wie gar nicht stattfindet.

Die aus Kupfer-Aluminium hergestellten „Lucullus“-Kochgeschirre sind so widerstandsfähig, daß sie ohne Abkühlung eine volle Stunde dem offenen Herdfeuer ausgesetzt werden können, ohne die geringste Veränderung zu zeigen.

Welches andere Kochgeschir besitzt eine derartige Widerstandsfähigkeit? Da sowohl Kupfer als auch Aluminium vorzügliche Wärmeleiter sind, so findet eine gleichmäßige Hitzevertheilung statt und die zu bereitenden Gegenstände kochen oder braten viel gleichmäßiger als in anderen Geschirren, werden hierdurch wesentlich schmackhafter und ein Anbrennen wird bei der geringsten Aufmerksamkeit gänzlich vermieden. Natur-

gemäß findet durch die gleichmäßige Wärmeentwicklung ein geringer Verbrauch der nöthigen Fettzufuhr-Stoffe, wie Butter etc., statt.

Für jede Hausfrau wird ein derartiger Versuch eine angenehme und freudige Uebererraschung bilden, wenn sie sich der keinen Mühe unterzieht, zu gleicher Zeit je eine Cotelette oder Beefsteak in einer Kupfer-Aluminium- und Emaille-Pfanne unter dem Zusatz der gleichen Quantitäten Butter zuzubereiten. Sie wird nach wenigen Minuten feststellen können, daß das in der Aluminium-Pfanne hergestellte Beefsteak oder Cotelette wesentlich besser und gleichmäßiger durchgebraten ist und bedeutend mehr Fleischstoff — Sauce — aufweist, als es in der Emaille-Pfanne der Fall ist.

Den größten Vortheil aber bieten unsere Kupfer-Aluminium-Geschirre bei der Zubereitung von Speisen in so fern, als die Nahrungsmittel stets ihre natürliche Farbe behalten.

So werden Bohnen, nachdem sie gekocht sind, stets saftig und aussehend, der Spargel behält seine natürliche, schmelzweiße Farbe, Preiselbeeren ihre durchsichtige, glänzende, hellrothe Färbung.

Die in Emaille- und anderen Kochgeschirren zubereiteten Gemüse verlieren fast sämmtlich ihre ursprüngliche Farbe.

Auf das äußere Aussehen des Kupfer-Aluminium-Geschirres zu sprechen kommend, gehört auch hier denselben gegenüber sämmtlichen anderen Kochgeschirren der erste Platz.

Die vornehme, äußere rothe Kupferfarbe, gepaart mit dem schmelzweißen silberartigen Glanze des Aluminiums im Innern, macht das Kupfer-Aluminium-Kochgeschirre zu einer Zierde jeder Küche.

Kein anderes Kochgeschir, selbst nicht dasjenige aus dem schönsten Reinnidel, vermag einen Vergleich im Aussehen mit Kupfer-Aluminium auszuhalten.

Diese von allen Facultäten anerkannten Vorzüge des Kupfer-Aluminium-Geschirres haben bereits Veranlassung zu mindervertheiligen Nachahmungen gegeben.

Um Interessenten gegen Nachahmungen und Verwechslungen zu schützen, haben wir an alle von uns in den Handel gebrachten Kochgeschirre unsere Fabrikmarke angebracht.

Für sämmtliche mit unserer Fabrikmarke versehenen „Lucullus“-Kochgeschirre übernehmen wir volle Garantie, daß dieselben aus reinem 50% Kupfer, aus reinem 50% Aluminium, Griffen und Stiele aus feinstem Neusilber hergestellt sind.

Nicht man nun unter Berücksichtigung aller von uns angeführten Thatfachen einen Vergleich, so wird man zu dem Ergebnis gelangen: Dem „Lucullus“-Kochgeschir gebührt wegen seiner gesundheitlichen Bedeutung, seiner unübertroffenen Haltbarkeit, seiner leichten Reinigung, seines herrlichen Aussehens, seiner großen sonstigen Vorzüge der erste Platz in der Küche.

Metallwerke Beisser & Fliege, Magdeburg.



### Groß. Badische Staats-Eisenbahnen.

Zur Vergrößerung der westlichen Schiene in der Lokomotivmontierung der Hauptwerkstätte in Karlsruhe sollen folgende Bauarbeiten im öffentlichen Verdingungswege vergeben werden:

1. Grab-, Abbruch-, Maurer- und Steinhauerarbeit und Entwässerungsanlage,
2. Zimmerarbeit,
3. Eisenkonstruktionen,
4. Schlosserarbeit,
5. Blechschneiderarbeit,
6. Anstreicherei.

Die Pläne, Bedingungen und Arbeitsbeschreibungen, welche nicht auswärts verschickt werden, liegen auf dem Geschäftszimmer Nr. 11, Bahnhofstr. 9, zur Einsicht auf.

Die Angebote sind verschlossen und portofrei mit der Aufschrift „Westliche Schiene der Lokomotivmontierung Karlsruhe“, Angebotsnummer 10, an mich hierher einzureichen. 14080.2.2

Zuschlagsfrist 3 Wochen. Karlsruhe, den 7. Dezember 1901. Der Groß. Bahndirektor.

### Lieferung von Pflastersteinen.

Die Lieferung von 5000 qm Pflastersteinen soll vergeben werden.

Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis Donnerstag den 19. Dezember l. J., Vormittags 9 Uhr beim Tiefbauamt einzureichen, wofür die Bedingungen zur Einsicht aufzulegen und Angebotsformulare abzugeben werden.

Angebote, nach welchen der Quadratmeter mehr als 6 M. franco Karlsruhe Bahnhof kosten würde, finden keine Berücksichtigung. 14138.2.1 Karlsruhe, den 6. Dezember 1901. Städtisches Tiefbauamt.

### Lieferung von Gestein.

Der Bedarf von Gestein für das Jahr 1902 (Kalkstein od. Sandstein) soll vergeben werden.

Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis Samstag den 21. Dezember l. J. Vormittags 9 Uhr, beim Tiefbauamt einzureichen, wofür die Bedingungen zur Einsicht aufzulegen und Angebotsformulare abzugeben werden. 14137.2.1 Karlsruhe, den 7. Dezember 1901. Städtisches Tiefbauamt.

### Futter- und Strohmittel-Lieferung.

Die Lieferung folgender Futter- u. Strohmittel für den Stadt. Schlacht- und Viehhof im Jahre 1902 ist zu vergeben:

- Futtermehl Nr. V ca. 3000 kg,
- Hafer ca. 5000 kg,
- Gerste ca. 5000 kg,
- Reis ca. 2000 kg,
- Torfstreu ca. 60000 kg.

Angebote auf die Gesamtlieferung oder auf einzelne Teile derselben sind nicht bindend bis längstens 20. d. Mts. verschlossen bei unterzeichneter Stelle einzureichen.

Dieselbst sind auch die näheren Lieferungsbedingungen zu erfahren und werden Angebotsformulare verschickt. 14090 Karlsruhe, 7. Dezember 1901. Stadt. Schlacht- und Viehhof-Direktion.

### 20,000 Mark

zu 4 pSt. auf 1. April 1902 als 1. und einzige Hypothek für ein neu erbautes Haus in Heidelberg, 40 pSt. der Schätzung anzunehmen gesucht. Vermittler verbeten. Gef. Offerten unter Nr. B19892 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Achtung!

Einem gefesteten Fräulein oder Witwe die ein Kapital von ca. 1500 bis 2000 M. beigt und sich ein eigenes Heim gründen wünscht ist Gelegenheit geboten sich an einem Geschäft bei anständiger Familie zu beteiligen, daselbst ist 1/2 Stunde von Karlsruhe entfernt. (Wohnstation.) Offerten unter 19891 an Exped. der „Bad. Presse“.

### Vertretung

irgend einer Branche zu übernehmen. Offerten unter B19890 an die Exp. der „Bad. Presse“.

### Zu verkaufen

1 Bäckerei samt Ofen, sowie ein ganz neuer Hochzeitsrock mit Wäsche. Göttingerstr. 49 III. L. B19896

Ein gut möbl. heizbares Zimmer ist auf 15. Dezember zu verm. Ad. Jährigerstr. 3, 2. St. B19895

### Steigerung-Ankündigung.

Der Erbteilung wegen wird am Freitag den 13. Dezember 1901. Vormittags 9 Uhr, im Rathhause zu Kauf die unten beschriebene Liegenschaft des verstorbenen Josef Volkmer, Wehgers in Kauf, öffentlich zu Eigentum versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaft auf Gemartung Kauf. 1. Lagerb. Nr. 103: 2 a 72 qm Hofraute im Ortsetter. Auf der Hofraute befindet sich ein 1 1/2stöckiges Wohnhaus mit Balkendeckel, Kachelofen, Schauer und Stall unter einem Dach, einer Nr. 101 und 102, ander. Nr. 104, lagirt zu 7000 M. Wähl, den 2. Dezember 1901. Gr. Notariat l. Großmann. 6668a

Die Großh. Heil- u. Pflegeanstalt bei Emmendingen vergibt im Wege des schriftlichen Angebotes die in der Anstaltsfiche in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1902 sich ergebenden Knochen (Bisq. 300 kg monatlich). Angebote hierauf sind bis längstens 20. d. Mts. bei der Anstaltsdirektion einzureichen.

Die Uebernahmebedingungen können auf der Verwaltungsstelle daselbst eingesehen werden. 14102

### Häute und Rohfett.

Die Großh. Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen vergibt im Wege des schriftlichen Angebotes für die Monate Januar, Februar u. März 1902 das Ergebnis an Häuten und Fellen und an Rohfett aus ihrer Schlächtereim mit beiläufig 15 Stück Häuten und Fellen u. 300 kg Rohfett im Monate. Angebote darauf sind bis 20. d. Mts. bei der Anstaltsdirektion einzureichen. — Die Uebernahmebedingungen können auf der Kanzlei daselbst eingesehen werden. 14103

### Am 12. Dezember d. J. Vormittags 10 Uhr,

läßt Unterzeichneter im Rathhause Mingen sein bereits neues zweistöckiges Wohnhaus mit Keller in Mingen b. Mühlacker, Post- und Eisenbahnstation, Hauptstraße Nr. 100, unter günstigen Bedingungen öffentlich versteigern. Anschlag 6000 M. Das Haus eignet sich zu einem Laden. 6655a.2.2 Nähere Auskunft erteilt Gustav Schäfer, Mingen.

### Ausnahmestage von Montag bis Freitag.

Verkaufe eine große Partie Garnituren, Divans, Tische von 5 M. an, viererleie Sofas, Auszieht- und Schreibtische, Serillos, Schönmöbel, mehrere englische Schlafzimmer zu 200 M., einzelne Spiegel, um rasch Platz zu gewinnen, zu spottbilligen Preisen. B19883 Steinstraße 6.

### Landbutter

feinste Schwarzwälder empfiehlt billig Emil Bucherer 21 Zähringerstraße 21. Telefon 1392. B19894

### Galtbare französische Tafeläpfel,

nur in Körben von 100 Pfd. netto 10, 12, 15 M. pro Zentner offerirt gegen Nachnahme 6687a 5.1

### Heinrich Huser,

Hoyer Str. 25, Straßburg i. G. Auf die Feiertage empfehle vorzügliche Weine

(eigenes Gewächs und Keltern) zu sehr billigen Preisen. Foch leib. Gar. Zürich. 6669a.6.1

### Adalbert Arnold, Lehrer, Niederhochstadt, Pfalz.

Hund verlaufen. Ein schwarzer Zwergspitzer, weißl. mit Schmutz um den Hals. Leber dessen Verbleib bitte um Mitteilung. B19878

W. Blakob, Singen, A. Durlach. Dänische Dogge (Hilde) 80 cm goldgestr., außerord. iren, gerant, sehr scharfer Wächter, kinderfreund, auf Mann geb. u. unbestechl. für Villen, Fabriken geeignet, preisw. zu vert. B18091 Durlach, Villa Hohentwetersweg 8

# Bilder-Gelegenheitskauf.

N. Jägel, Kunsthandlung und Bilderrahmengeschäft, Marktgrabenstraße 38, am Lidelplatz.

Heute und folgende Tage große Posten Knaben-Mäntel und Knaben-Anzüge zu dem außerordentlich billigen Preise von Mark 5.— bis 9.— ebenso ein großer Posten Knaben-Waschblousen von Mark 1.— an zum Verkauf, was empfehlend hiermit anzeigen 14140

## Spiegel & Wels,

Kaiserstraße 76, Marktplatz. Telefon 1207.

Für Vereine und Wohltätigkeitszwecke günstige Einkaufs-Gelegenheit und vortheilhafte Weihnachtsgeschenke.

## Als Weihnachtsgeschenk empfehle

# Brennapparat.

Ernst Kirchenbauer, Karlsruhe, Kaiserpassage 9 u. 11. Specialgeschäft für Brandmalerei und Kerbschnitzerei. B19893

Unsere Geschäftsräume befinden sich von Mittwoch den 11. Dezember an Friedrichsplatz Nr. 1 (früher Hauptpost — Eingang Ritterstraße).

# Straus & Co.

Karlsruhe, im Dezember 1901. 14131.2.1

## Zur Weihnachtsbäckerei

prima Mehl, Mandeln, 2 Pfd. 80 Pf., bei 5 Pfd. 75 Pf., Haselnüsse, Orangenzitronat, Sultaninen, Korinth u. Rosinen, NB. Mandeln und Haselnüsse werden auf Wunsch gemahlen. E. Beringer, Kreuzstraße 10, bei der kleinen Kirche. 14127

## Filderkraut

zum Einschnitten p. 100 St. M. 12.—, unter 100 Stück der Stück M. —.14

## Filder-Sauerkraut,

prima langgeschneitene, weiße Farbe, der 50 kg M. 10.50, bei Mehrabnahme bedeutend billigere Preise. Gefäße leihweise. B19898

## Eugen Weisenburger,

Kaiserstr. 69, Gerwägr. 31, Karlsruhe. Telefon 1582

## Stühle

werden dauerhaft gekostet, repariert und anpostiert. 14122.4.1 Stuhlrestlerei Friedrich Ernst, Näpferstraße 46.

## Kleine Villa oder bess. Wohnhaus-Verkauf.

Ein in nächster Nähe Gernsbachs gelegenes, freistehendes, neuerbautes Wohnhaus ist wegunghalber an den billigen Preis von achttausend Mark zu verkaufen.

Dasselbe besteht aus 6 Zimmern, Küche, Keller, Garten und sonstigen Zubehör und liegt in sehr schöner u. gesunder Lage. Es eignet sich für jeden Stand einer Familie od. würde sich auch für einen Sommeraufenthaltort eignen.

Eventuelle Liebhaber wollen sich unter Nr. 6673a an die Expedition der „Bad. Presse“ wenden. 3.1

## Briefmarken,

3 Sammlungen, meist vielen Dubletten und Ganzsachen, sind billig zu verkaufen. B19873

## Kaminfegergesch.

Ein solider, jüngerer Geselle, wünschenswert, der auf dauernde Arbeit rekrutiert, findet Beschäftigung. Bei wem? sagt unter Nr. 6694a die Exped. der „Bad. Presse“.

## Gesucht

für sofort ein tüchtiger Hausburche (gebierter Soldat), der mit Pferden umzugehen versteht u. gute Referenzen besitzt. Dauernde Stellung bei guter Führung. Sich zu melden in der Exped. der „Bad. Presse“ um. 14122

Durch ständigen Eingang von Neuheiten bin ich genötigt, eine Anzahl eingerahmter Kunstblätter, um damit zu räumen, dieselben unter dem Selbstkostenpreis zu verkaufen und sind solche passend für Weihnachtsgeschenke. 14112-6

## Personal!!!

für Hotels, Restaurants und Cafés empfiehlt das Hauptempfehlungs-Bureau von K. Tröbster, Kreuzstraße 17, Telefon Nr. 151. 13886

## Colporteur

sofort gesucht. 14114

## Arbeitslose Leute

mit gutem Verstand und Kenntnis der hiesigen Stadt finden über Weihnachtliche Beschäftigung bei der Antischen Spinn- und Spinnerei Besätzeri dahier. Meldezeit nachmittags 2-3 Uhr in der 14118.2.1

## Weißzeug- und Buffetmädchen.

Auf 1. Januar wird ein antändiges, ehrliches und reinliches Mädchen aus guter Familie zur Bedienung des Buffets in einem großen Gasthause hier gesucht. Ebenfalls wird ein Weißzeugmädchen, welches mit Tisch- und ständemäßige umzugehen und zu fassen versteht, auf 1. Januar gesucht. Zeugnisse und Photographie erbeten. Gute Behandlung und hoher Lohn werden zugesichert. Offerten unter Nr. 14117 sind an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten. 2.1

## Katholische gebildete jüngere einfache

## Frau oder Wittwe

zur Aufsicht über junge Mädchen in Fabrik gesucht. Stellung ist dauernd und angenehm. Off. unter Nr. 6589a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Junger Techniker

sucht Stellung resp. Beschäftigung. Gef. Offerten unter Nr. 6666a an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Kaufmann,

weil im Besitz in Zeugnisse und Referenzen, sucht Vertrauensposten als Kassier oder Buchhalter. Stantion in beliebiger Höhe kann gestellt werden. Offerten unter Nr. B19745 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Kaufmannischen

weiter auszubilden, Stellung als Commis oder Magaziner bei bestehenden Anstalten. Gef. Off. u. Nr. B19834 an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Küchenhauhaltlerin

mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres durch Urban Schmidt, Hauptcentralbureau Karlsruhe, Erbprinzenstraße 3. — Telefon 1298. B19899

## Morgenstr. 8, 4. St., eine 2-Zimmer-Wohnung

loftort oder 1. Januar an kleine ordentl. Familie zu vermieten. Näh. Vorberh. parterre, oder Balhornstraße 14, Kontor. 13900.3.2

## Morgenstr. 8, 4. St., eine 2-Zimmer-Wohnung

loftort oder 1. Januar an kleine ordentl. Familie zu vermieten. Näh. Vorberh. parterre, oder Balhornstraße 14, Kontor. 13900.3.2

## Morgenstr. 8, 4. St., eine 2-Zimmer-Wohnung

loftort oder 1. Januar an kleine ordentl. Familie zu vermieten. Näh. Vorberh. parterre, oder Balhornstraße 14, Kontor. 13900.3.2

## Morgenstr. 8, 4. St., eine 2-Zimmer-Wohnung

loftort oder 1. Januar an kleine ordentl. Familie zu vermieten. Näh. Vorberh. parterre, oder Balhornstraße 14, Kontor. 13900.3.2

## Morgenstr. 8, 4. St., eine 2-Zimmer-Wohnung

loftort oder 1. Januar an kleine ordentl. Familie zu vermieten. Näh. Vorberh. parterre, oder Balhornstraße 14, Kontor. 13900.3.2

## Morgenstr. 8, 4. St., eine 2-Zimmer-Wohnung

loftort oder 1. Januar an kleine ordentl. Familie zu vermieten. Näh. Vorberh. parterre, oder Balhornstraße 14, Kontor. 13900.3.2



So gut wie... das glänzend bewährte Rattenmittel „Es hat geschmeckt“ wickeln keine Rattenfallen, keine Klagen, kein Gift und keine Phosphorspuren. Man lese die brillanten Zeugnisse. 5. 3. Rittergutsbesitzer M. auf 6. bei Reustadt schreibt: „Die Ratteplage auf meinem Hof war geradezu entsetzlich. Da wurde mir „Es hat geschmeckt“ empfohlen und ich beachte damit durchschnittlich 40 Stück pro Tag zur Strafe. In weniger als einer Woche waren Hof und Straße von dem Ungeziefer gesäubert.“ Es hat geschmeckt! In 100 Stück zu haben 2 50 Pf. und 1/2 L. — in plombierten Kartons. 3

## Achtung!

Anzüge werden billig angefertigt. Anzug zu 14 M. und Hose 3 M. Adresse wolle man gefälligst unter Nr. B19875 in der Expedition der „Bad. Presse“ abgeben.

## Berloren

am Samstag einen Mantel auf dem Wege durch die Karl-Wilhelm- und Kapellenstraße. Abzugeben gegen gute Belohnung. B19900

## Zu verkaufen

wegen anderweitiger Unternehmung ein zweistöckiges Wohnhaus mit Seitenbau in Verschal, in welchem seit Jahren eine Bier- und Obsthandlung mit gutem Erfolg betrieben wird. Preis zweiundzwanzigtausend Mark. Anzahlung 4000 bis 5000 Mark, das Andere nach Ueber-einkunft. Zu erfragen unter Nr. 6693a in der Expedition der „Bad. Presse“.

## Laden mit Wohnung zu vermieten.

Leopoldstraße 23 ist ein Laden, in welchem schon 14 Jahre ein Kurz- u. Wollwarenhandel betrieben wurde, auf 1. April 1902 zu vermieten. Der Laden würde sich für jedes andere Geschäft eignen. Offerten bitte in der Briefschalter an meinem Hofthor ebenfalls zu werfen. B19879

Gottfr. Drollinger, Kaufm.



**Cavete collegae Oestringen!**  
 Ubi suo collegae in loco et collega unus externus practican.

**Backe, prate, koche**  
 mit 14068.3.1  
**Laureol,**

vollständiger Ersatz für Butter (keine Margarine),  
 1 Pfd. kostet ca. 1 1/4 Pfd. Butter und kostet nur 75 Pfg.  
**Niederlage bei J. Lösch, Herrenstr. 35.**

Große Ersparnis im Haushalt mit  
  
**Maggi's zum Würzen**  
 der Suppen, Saucen, Gemüse, Salate u. s. w., ebenso Maggi's Gemüse- u. Kraftsuppen, stets frisch zu haben bei  
 Sch. Karcher, Schützenstr. 56.  
 Als praktisches Weihnachtsgeschenk besonders beliebt!

**Wer Cognac trinkt**  
 und sparen will, der trinkt **macht sich Cognac selber**  
 aus **Mellinghoffs Cognacessenz.**  
 Hunderttausende thun es schon und sind seit Jahren treue Abnehmer dieser ältesten u. beliebtesten Cognacessenz, und wer von ihnen ja einmal eine der vielen Nachahmungen probierte, lehnte immer wieder zu der bewährten Mellinghoffs Cognacessenz zurück.  
 Wer daher vor Nachahmungen und durch diese entstehenden Enttäuschungen sich schützen will, der achte beim Einkauf auf den Firmenaufdruck **Dr. Mellinghoff & Co., Bückeburg** oder auf den Namenszug **Dr. F. W. Mellinghoff** auf den Etiketten und weiche Flaschen ohne diese einfach zurück.  
 Auch Mellinghoffs Rum, Arrac, Punsch und Likörressenzen sind sehr beliebt. Anleitung zu deren Verwendung:  
 Die Getränke-Definitur für Jedermann  
 ist gratis in den Verkaufsstellen oder direkt von **Dr. Mellinghoff & Co., Bückeburg** franco zu erhalten.  
 Mellinghoffs Cognac- und Likörressenzen à Flasche 75 Pfg. sind zu haben in Karlsruhe bei **Wilhelm Baum, R. Blas, Jul. Dehn Nachf. und W. L. Schwaab.** In Ettlingen bei **Emil Reiss.** 6255a.6.1

**Für Aerzte.**  
 Der Gemeinderath v. Oestringen, Amt Bruchsal, beabsichtigt, einen prakt. Arzt, Dr. der Medizin, anzustellen. Demselben wird ein Wartegeld von 1500 Mk. aus der Gemeindefasse, sowie die Ortskrankenkasse, welche 900 bis 1000 Mk. trägt, zugesichert.  
 Voraussetzungen erhält derselbe auch die anderen 5 vorhandenen Betriebskrankenkassen, welche auch ca. 2000 Mk. eintragen. Oestringen hat 3000 Einwohner und ist hier einem Arzt gute Stelle und gutes Einkommen geboten.  
 Die Herren Aerzte, welche auf diese Stelle reflektieren, wollen sich innerhalb 14 Tagen beim Gemeinderath Oestringen unter Aufsicht von Zeugnis geben und wird der Gemeinderath den sich meldenden Herren die näheren Bedingungen betreffs der Anstellung zugehen lassen. 6603a.2.2  
 Oestringen, 4. Dezember 1901.  
**Der Gemeinderath.**

**Gelegenheitskauf. Pianino**  
 in Aufbaum, aus bester renommirter Pianofabrik, nur ganz kurze Zeit gespielt, ist sofort zu verkaufen. Das Instrument ist so gut wie neu und hat hochüberne Ausstattung, daher für ein Weihnachtsgeschenk sehr passend. Der Preis ist statt Mk. 680.— nur Mk. 450.—, 10jährige Garantie! 14112  
**Fritz Müller,**  
 Kaiserstraße 221, 6.1  
 bei der Douglasstraße.

**Todes-Anzeige.**  
 Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat,  
**Herrn Anton Peter, Rechtsconsulent,**  
 im Alter von 49 Jahren heute nach langem, mit größter Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, zu sich in die ewige Heimath abzurufen.  
 Karlsruhe, den 9. Dezember 1901.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
 Die Beerdigung findet Mittwoch Mittag 1/2 2 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt. B19876

**Todes-Anzeige.**  
 Verwandten, Bekannten und Freunden, hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß meine innigst geliebte Frau, unsere gute Mutter  
**Frau Sophie Nicolaus,**  
 geb. **Trapp,**  
 heute Morgen 1/4 4 Uhr, nach dreiwöchigem Krankenlager sanft verschieden ist. B19872  
 Karlsruhe Baden, 8. Dezember 1901.  
 Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Karl Nicolaus, Ober-Postassistent,**  
 mit seinen 4 Kindern.  
 Beerdigung Dienstag Nachmittag 1/2 3 Uhr.  
**Dies statt besonderer Anzeige.**

**Statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Anzeige.**  
 Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es dem Herrn gefallen hat, unsern lieben Vater, Großvater, Bruder, Schwiegervater und Onkel  
**Friedrich Hörnle,**  
 Gr. Marstalldiener a. D.,  
 heute Früh 3 Uhr nach kurzem Leiden im Alter von 74 Jahren in die himmlische Heimath abzurufen.  
 Straßburg i. E., Karlsruhe, 8. Dezember 1901.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
 Die Beerdigung findet in Straßburg statt.

**Statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Anzeige.**  
 Verwandten, Freunden und Bekannten theilen wir hierdurch mit, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Bruder  
**Valentin Merkel,**  
 Bierbrauer in Ottenau,  
 gestern Mittag 2 Uhr, versehen mit den heilig. Sterbsakramenten, sanft entschlafen ist.  
 Ottenau, Weiertheim, 9. Dezember 1901.  
 Wir bitten um stille Theilnahme.  
**Die trauernden Hinterbliebenen:**  
 Josef Nikolaus Merkel, Ottenau.  
 Rosa Merkel, geb. Wolf.  
 Valentin Merkel, Mannheim.  
 Marie Merkel, geb. Karl.  
 Lina Merkel, Ottenau.  
 Marie Schenk, geb. Merkel, Weiertheim.  
 Ludwig Schenk, Weiertheim. B19874  
 Die Beerdigung findet Dienstag den 10. ds., Nachmittags 1/4 4 Uhr, in Ottenau statt.

**Honig.**  
 Feinsten, garantiert reinen, unverfälschten Bienenhonig verpackt die 10 Pfd. Dose zu 6,50 Mk. franco, feinst. Scheidenhonig zu 8,50 Mk. franco 6675a.10.1  
**A. Steinkamp, Zuckerei,**  
 in Cloppenburg, Gröbth. Oldenbg.

**Kein Husten mehr!**  
 Seit Jahren haben sich **Walther's Fichtennadel-Bonbons** bei jedem Husten glänzend bewährt. Zu haben nur in Packeten à 30 und 50 Pfg. in allen Apotheken.  
  
**Haas**  
 Borax-Kemseife  
 mit der   
**Palme**  
 in 1/2-Pfd.- u. Doppelstücken à 1/2 Pfd.  
 Butter 5 Pfd., u. 5 Pfd. Honig M. 5, frisch geschl. Gänse, Enten, 10 Pfd. R. 4. Koch 10 Tluste, via Schf.

**1. Hypothekengelder**  
 auf landlichen Besitz zu 4 1/2% Zins hat im Auftrag zu vergeben 14115  
**Ludwig Homburger,**  
 Karlsruhe, Steinstraße Nr. 23.  
**3000—5000 Mk.**  
 sind sofort oder später auf gute 2. oder 3. Hypothek von Privatleuten auszuliehen. Agenten verboten. Offerten unter Nr. 14116 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1  
**Piano-Orchestrions,**  
 elektrisch spielend, mit 10 Pfg.-Einwurf, sind zu Mk. 1000, 1600, 1800 nebst Accumulatoren zu verkaufen bei **M. Haack,** Pianolager, Karlsruhe, Eck Strieg- und Klippurstraße 2, 2 Treppen. 13341.7.5  
**Divan!**  
 wenig gebraucht, wegen Platzmangel sehr billig zu verkaufen. B19870  
**Schützenstraße 52, Hinterhaus.**

**Danksagung.**  
 Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem so schmerzlichen Verluste unserer lieben, unvergesslichen Gattin, Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin  
**Frieda Knobloch**  
 geb. **Frick**  
 sowie für die zahlreichen prächtigen Kranzspenden, die trostreichen, erhebenden Worte des Geistlichen und für die zahlreiche Leichenbegleitung von Nah und Fern, namentlich der Herren von Karlsruhe, sagen wir unsern aufrichtigsten Dank.  
 Karlsruhe-Büchig, 9. Dezember 1901.  
**Für die trauernd Hinterbliebenen:**  
**Wilhelm Knobloch.**

**Danksagung.**  
 Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unseres unvergesslichen Vaters, Schwiegervaters und Großvaters  
**Gustav Hall**  
 sagen tiefempfindensten Dank 14186  
**Familie Sauter,**  
**Familie Schulz.**  
 Karlsruhe, den 9. Dezember 1901.

**Danksagung.**  
 Für die anlässlich des Todes unseres lieben Bruders, Schwagers und Onkels  
**Karl Krämer,**  
 Ziegeleibesitzer,  
 uns in so reichem Maße erwiesene herzliche Theilnahme sprechen wir unsern tiefgefühlten Dank aus.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
 Karlsruhe, 9. Dezember 1901. 14120

**Gefälligst lesen!**  
 Wer neben seiner Zeitung den  
**VOLEUR ILLUSTRÉ**  
 ein vornehmes, von **Emile de Girardin** gegründetes Pariser illustriertes Unterhaltungsblatt in Format, Art und Umfang des „Daheim“ oder der „Gartenlaube“  
**gratis zu beziehen**  
 wünscht, der bestelle bei der Post ein Abonnement auf die in weiten Kreisen bestens eingeführte, wöchentlich 6 mal in französischer Sprache erscheinende politische Tageszeitung  
**LA GAZETTE DE LORRAINE**  
 (JOURNAL DE METZ).  
 Der Preis derselben beträgt für das Vierteljahr nur **M. 2,80** und erhalten deren Abonnenten den **Voleur illustré**, dessen **Sonderpreis allein M. 1,80** für das Vierteljahr beträgt,  
**vollständig kostenfrei**  
 geliefert.  
 Alle diejenigen, welche sich mit dem Studium der französischen Sprache beschäftigen — und dies thut in Deutschland jede gebildete Familie — sowie Hôtels, Lesezirkel u. s. w., werden mit Freunden von dieser ausserordentlich günstigen Gelegenheit Gebrauch machen. Zur vorherigen Einsichtnahme stehen Probe-Nummern von beiden Journalen auf Wunsch gratis zur Verfügung. Man verlange solche von der 6660a  
**Expedition der Gazette de Lorraine (Journal de Metz) in Metz.**

**Leichenkassenverein Karlsruhe.**  
 — Gegründet 1880. —  
 Der Verein gewährt seinen Mitgliedern eine Beihilfe in Sterbefällen von 100 Mark (bei Eheleuten je 100 Mark). 4618.12.10  
 Nähere Auskunft erteilt und Anmeldungen nehmen jederzeit entgegen die Herren:  
**Ostertag,** Werberstraße 5, 3. St., für die Südstadt;  
**Kössing,** Herrenstraße 40, und **Hook,** Kaiserpassage 13, für die Weststadt;  
**Marbo,** Kaiserstraße 1, für die Oststadt;  
**Plass,** Adlerstraße 34, 3. Stock für die Mittelstadt.

**HAASENSTEIN & VOGLER**  
 A.-G.  
 Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.  
**Bureau-einrichtung!**  
 Wegen Aufgabe des Geschäfts und Wegzug ist eine vollständige, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechende Bureau-einrichtung sehr billig zu verkaufen. Offerten sub **N. 3563** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., 5,5 Karlsruhe.** 13841.  
**Blas-Inspktor-Posten**  
 einer La Lebens-, Unfall-, Aussteuer-Vers.-Gesellschaft zu vergeben. — Eifrigen Agenten bietet sich hier Gelegenheit zu guter Lebensstellung. Offerten mit Angabe über feierliche Erfolge sind unter **V. 3574** an richten an 18858.3.3 **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

**Inspektor-Gesuch.**  
 Eine hochangesehene Lebensversicherungsgesellschaft mit Nebenbranchen und vorzüglichen Einrichtungen sucht für das Großherzogthum Baden gegen Fixum, Prämien, Reisekosten und Provisionsbezüge tüchtige Inspektoren. Bewerber wollen gefl. Offert mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, sowie Resümeeverzeichnis u. Gehaltsansprüche unter **M 3565** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** einreichen.  
 Ebenso werden gewandte Herren, welche in besseren Kreisen verkehren, als **Blasinspektoren** gegen hohe Bezüge, ev. Fixum zu engagieren gesucht.  
**NB. Vertreter u. Riffe**  
 Mitarbeiter werden gegen hohe Provisionen, an allen Plätzen gesucht. 14095.3.1

**Mariage.**  
 Junger Mann in festerer Stellung, von angenehmem Aussehen (Griff), sucht aus Mangel an Damenbekanntschaft auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Offerten und Photographie unter **Nr. B19869** an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. Im nicht condatirenden Falle zurück. Discretion Ehrenhalbe.  
 Eine kleinere Werkstätte oder mittelgroßes Partierzimmer wird auf 1. Januar 1902 zu mieten gesucht, wünschlich zw. Karlsru. u. Rixfel. Off. unt. **Nr. B19830** an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2  
 Leopoldstraße 8, 1. Treppe, ist ein unmöbl. großes u. d. Straße gehendes Zimmer an 1 Dame zu vermiet.



**\* Th. Schuhmann & Sohn \***  
 Grossh. Hofphotographen  
 Amalienstrasse 57  
**Atelier für Kunst-Photographie**  
 gegr. 1852.

Gefl. Aufträge für Weihnachten werden im Interesse rechtzeitiger u. sorgfältiger Ausführung baldigst erbeten. 18491.9.7

Permanente Ausstellung Kaiserstr. 124.

Empfehle als billigste Kaufgelegenheit anerkannt erstklassiger Instrumente aus erster Hand (kein Zwischenhandel) meine Fabrikate preisgekrönter

**Pianinos**  
 mit gesangreicher, edler Tonfülle, über deren vorzügliche Haltbarkeit viele Anerkennungen seit Jahren zu Gebote stehen, mit fachmännischer Garantie. 18694.4.4

**A. Ohnimus, Pianofabrikation u. Lager**  
 Amalienstrasse 37.

**Norddeutscher Lloyd**  
 Bremen

**Bremen-New York**  
 Bremen-Baltimore  
 Bremen-Galveston  
 Bremen-Brasilien  
 Bremen-La Plata  
 Bremen-Ostasien  
 Bremen-Australien  
 Genua-New York

NÄHERE ANKUNFT ERHEBET:  
 die Generalagentur für Baden:  
**F. Kern, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 6.**

Gas- und Wasserleitungs-Geschäft  
**Joseph Meess**  
 Ferd. Prinz Nachf.,  
 29 Erbprinzenstrasse 29  
 Specialität: Bade-Artikel.

**Nur Ritter's Hygien.**  
 Reform-Kinderstuhl  
 ermögl. den kl. Babys im Alter v. 6 Monaten an das Sitzen, Stehen und Laufen, daher unentbehrlich für Mutter und Kind.  
 Königl. Anhalten u. Mütter kostenl. d.  
**Alois P. Ritter, Leipzig 65,**  
 Petersstraße 17. 6506a.13.5

**SOLIMA**  
 CIGARETTEN.  
 Feinste Marken!  
 Jährliche Production: 163 Millionen.

**Matrapas**  
 feine Specialität zu 3-10 Pfg. p. Stück  
 garantiert rein u. blumig  
 in allen Specialgeschäften erhältlich.

**Neu und unübertroffen**  
 Gold-Medaille  
 Ausstellung Berlin 1901.

und Köster's patentmäßig geschützte Matratzen mit federierter Mittelrinne (D. R. G. M.) Dieselben bieten wegen ihrer Weichheit und Billigkeit auch Kinderbetten ein angenehmes Lager und eignen sich besonders für Kranken- und Hotelbetten. Bei mehreren Militärkassarethen und Krankenhäusern für Lieferungen zugelassen. Preislisten franco zu Diensten.  
**K. Köster, Betten- und Polstermöbelgeschäft, Waldkirch i. Br.**

**Japan. u. orientalische Waren**  
**Wilkendorf's Importhaus, Spezial-Geschäft, Passage 13-15,**  
 empfiehlt zu **Weihnachts-Geschenken** in grosser Auswahl:  
**Broncen, Cloisonnés, Porzellane, Stickereien, Shawls, Portièren, Paravents, orientalische Teppiche, Kelims, Kameeltaschen, ff. Lackholzwaren, Bambus-Möbel, Matten und das Neueste zur Dekoration, ff. Thee's, Nippes.** Neu angekommen sind grosse Posten orientalische Teppiche, Japanteppiche, darunter 90x60, à 3.50, japanische Ofenschirme (Paravent), 137 hoch, vierteilig, schwarz-gold-braune Rahmen M. 18.—. 18839.3.2

**Bambus-Möbel-Fabrik-Ausstellung in 9 Schaufenstern.**

**Junker & Ruh-Nähmaschinen.**  
 13.4 Niederlage bei 18675  
**Alwin Vater,**  
 Karlsruhe, Zitel 32.

**Ankauf**  
 getragener Herren- und Frauenkleider, Schuhe und Stiefel, Militäreffekten, gebrauchte Betten und Möbel und zahlt hierfür die höchsten Preise  
**Frau Elise Levi,**  
 Markgrafenstrasse 23  
 parterre. 9410\*

**Weihnachten 1901.**  
 Mandeln, extra schöne befezene 1 Pfd. 50 ¢ bei 5 Pfd. à 75 ¢  
 Mandeln, extra schöne naturhell 1 Pfd. 76 ¢ bei 5 Pfd. à 72 ¢  
 Mehl, extrafeines Weizen 6 1/4 Pfd. 1.10 ¢ 14057.2.2  
 Zucker, beste Raffinade 1 Pfd. 33 ¢ bei 5 Pfd. à 32 ¢  
 Honig, vorzügl. Qual. 3/4 Waden 1 Pfd. 55 ¢ bei 5 Pfd. à 50 ¢  
 ebenso alle sonstigen Bedarfsartikel in nur tadelloser ersten Qualitäten billigst bei  
**J. Lösch,**  
 Herrenstrasse 35. Telefon 1487.

**Eine sagt es**  
 der andern, wie vorthellhaft bei den teuren Butter- und Schmalzpreisen die Verwendung der reinen Pflanzenbutter

**Palmin**  
 ist. Dieselbe kostet nur 65 ¢ das Pfund und ersetzt 3/4 Pfd. Butter. Jedem Pfund Palmin wird ein Serienbild nebst Preisausschreiben 32 beigegeben. 5440a

Säfer, Säferbrot, Maissbrot, Württemberger Häcksel, Melafettmehlfutter, Kleie, Erdäpfel, Malzkeime, Weizenmehl, Gerst-, Mohr- u. Sejamfuchsen, Stapsweissbrot, Weizen, Weiden, Hühnergerste, Senf, Stroh, Korffäden u. Torfmüll, Holzwohle, Kuhwohle, Spreu, Fleischfütter u. Knochenmehl, Eisenhaltigen Futterkaff, Futter-Meis und Hirsen empfiehlt 2319\*  
**Karl Baumann,**  
 Adamiestrasse 20.  
 Agent. gef. 3. Verf. u. ren. Cigarr. Vergüt. ev. M. 250  
 pr. Mon. u. mehr. **H. Jürgensen & Co.,** Hamburg. 6511a.12.9

**Süddeutsche Baugesellschaft**  
 liefert  
**Ofenbauten, Feuerungsanlagen für Hüttenwerke aller Industriezweige**  
 mit und ohne Lieferung d. feuerfesten Materialien.  
**Fabrikschornsteinbauten, Schornsteinreparaturen**  
 der gefährlichsten Art  
 ohne Betriebsstörung  
 werden n. d. neuesten Erfahrungen bestens ausgeführt von der  
**Süddeutschen Baugesellschaft**  
 für Feuerungsanlagen u. Schornsteinbau, G.m.b.H.  
**MANNHEIM D 49**

**Nur beste Qualitäten**  
**Ruhrkohlen**  
 zu billigen Preisen  
 ab Hafen und Versandt p. Bahn empfiehlt 12309.20.19  
**H. Mülberger**  
 Kohlen- und Holzhandlung, Rheideri.  
 Comptoir: **Karlsruhe, Rheinhafen.**  
 Telefon Nr. 1572.

**Polyphon-Musikwerke,**  
 Drehorgeln, mit Metallnoten, direkt vom Fabrikationsplatz.  
 Ziehharmonikas, Concertinas, Bandoneons, Zithern, Violinen, Mandolinen, nur erstklassige Fabrikate, gegen Barzahlung mit hohem Rabatt auch gegen geringe Monatsraten zu offeriren  
**Jänichen & Co., Leipzig.**  
 Kataloge portofrei.

**Frankfurter Journal**  
 und Lokal-Nachrichten  
 mit Didaskalia und Handelszeitung  
 Billigste und älteste Zeitung Deutschlands.

Gegründet 1615. 1901. 286. Jahrgang.

Erscheint täglich zweimal: **Morgenblatt — Abendblatt.**  
 täglich: „Ausführlichste Parlamentsberichte“  
 „Didaskalia“, Unterhaltungsblatt.  
 Beilagen: wöchentl.: „Verlosungsanzeiger“ und „Der Landwirth“, Sonntagsbeilage, jährlich: „Verlosungs-Kalender“.

**Abonnementspreis in Deutschland:** bei der Post, unserer Expedition (Frankfurt a. M., Bibergraben 6), sowie bei den auswärtigen Agenturen **M. 2.— für das Vierteljahr.** Im Ausland kommt der betr. Postaufschlag hinzu.

**Inserate**  
 sind bei der grossen Verbreitung in den kaufkräftigsten Kreisen von sehr wirksamem und nachhaltigem Erfolg.  
 Preis für die siebengespaltenen Petitzelle (43 mm breit) **35 Pf.** — Preis für die Reklamezeile (78 mm breit) **M. 1.25.**  
 Bei Wiederholungen und grösseren Insertions-Aufträgen Rabatt bezw. besondere Vereinbarungen. 6649a

Ziehungen 28. December 1901  
 30. December 1901  
**II. Oldenburger Geld-Lotterie.**  
 Höchstbetrag im günstigsten Falle: **M. 75 000**

1. Prämie 50 000 = 50 000 M.  
 1. Gew. 25 000 = 25 000 „  
 1. zu 10 000 = 10 000 „  
 1. zu 5 000 = 5 000 „  
 1. zu 3 000 = 3 000 „  
 2. zu 1 000 = 2 000 „  
 3. zu 500 = 1 500 „  
 4. zu 300 = 1 200 „  
 3. zu 200 = 600 „  
 10. zu 100 = 1 000 „  
 20. zu 50 = 1 000 „  
 40. zu 30 = 1 200 „  
 198. zu 20 = 3 960 „  
 792. zu 10 = 7 920 „  
 7924. zu 5 = 39 620 „

9000 Geld-Gew. 1. Prämie = 153 000 M.  
 Lose à 3 Mark. Porto und Liste 30 Pfg. extra, empfiehlt und versendet auch unter Nachnahme  
**Carl Heintze**  
 in Gotha  
 in Karlsruhe zu haben in der Expedition der „Bad. Presse“ sowie bei Carl Götz, Hebelstr. 11/15

**Garantie für Erfolg**  
**Schnurrbart**

**Aufklärung!!**  
 Keinen Schnurrbart! sagen Viele und doch schon so manches angewandt; versuchen Sie bitte zum letzten Male noch mein Bartverstärkungsmittel „Adoris“ zu 3 M. 50 ¢. Haben Sie dennoch kein Zutrauen, dann überlasse ich Ihnen eine kleine Probe, damit Sie sich von der Wirkung selbst überzeugen können, zu 60 ¢ nebst 20 ¢ für Porto, per Nachnahme 1 M. Nur allein echt von Robert Husberg, Neuenrade Nr. 2, Westf. 6532a.3.2

**Aus aller Welt**  
 werden mir Anerkennungen über meine vorzüglich lausprechenden, singenden und spielenden Phonographen zu Theil. Damit der Phonograph nirgends auf dem Weihnachtlich fehlt, verkaufe ich diesen Phonographen für **Mark 12.75** und gebe noch 8 Walzen gratis und diesen hoch-elegant verwickelten, vorzüglichen Apparat für **Mark 15.00** u. gebe ebenfalls 8 Walzen gratis. Grosse Auswahl bespielt. Walzen à **Mark 1.00.**  
 Bessere Apparate bei mässig. Anzahlung **Mark 1.00-2.00** monatlich. Abzahlung. **E. Schmidt, Berlin S. 811**  
 Kommandantenstrasse 27  
 Kataloge gratis und franko  
 Wiederverkäufern guter Rabatt.

Wasche mit  
**Luhns**  
 Wasch-Extract

**Anthracit IIb**  
 15/25 mm, nachgefeibt, (beste Synthesmarke), für alle Ofengrößen passend, ab Mannhein wagonweise sehr billig abgegeben. 8.3  
 Schriftliche Anfragen unter 13755 an die Exp. der „Bad. Presse“.



# Hannoversche Lebensversicherungsanstalt.

Es wird Seitens der Direction und einer Anzahl von Versicherten beabsichtigt, gegen die Ansicht der Mehrheit des Verwaltungsraths und vieler Versicherten die Hannoversche Lebensversicherungsanstalt auf Gegen- seitigkeit in eine Actien-Gesellschaft umzuwandeln.

## außerordentliche Generalversammlung am Sonnabend, den 28. December er.,

stattfinden. — Da den Versicherten einer Actien-Gesellschaft der Uebertritt nicht in vollem Maße zuzustehen wird und da sie auf die Verwaltung der Gesellschaft ohne Einfluß sein würden, so widerspricht diese Umwandlung deren Interessen. Deshalb werden alle Versicherten im eigenen Interesse dringend aufgefordert, ihre Adresse schleunigst direct und nicht durch Vermittlung der Agenten an den stellvertretenden Vorsitzenden des Verwaltungsraths,

**Kaufmann Ad. Domino** in Hannover, Regidenthorplatz 4, einzusenden, welcher weitere Auskunft ertheilt.

### Die Majorität des Verwaltungsraths:

Ad. Domino, stellvert. Vors., Bartels, Lehrer, Janssen, Eisen-Sekretär, von Klönke, Rittergutsbesitzer, M. H. Thofehn, Kaufmann.

### Von der Revisions-Commission:

Fündling, Lehrer. Wessell, Eisen-Sekretär.

### Das Comité der Versicherten:

Richard, Director, von Mengersen, Rittergutsbesitzer, Lorenz, Architect, Wiebking, Kaufmann, Abelmann, Hof-Schneidemeister, Bruns, Güter-Erpedient, Götz von Olenhusen, königlicher Kammerherr, Major a. D., Schmalfluss, Landesth. Kuster, Eisenbahn-Stationen-Assistent, Kohrs, königlicher Locomotivführer, Heering, königlicher Locomotivführer, Jungk, Fabrikant, Klegner, Ingenieur, Philipp, Pastor, Ebeling, Stadt-Rammereibeamter, Seimann, Lehrer, Neuse, Oberlehrer, Alb. Thofehn, Hofm. Grnewald, Rentier, Heewel, Eisenbahn-Betriebsmeister, Ulrich, Eisenbahn-Sekretär, H. Thies, Privatier, Hagedorn, Bädermeister, C. Suhry, Maurermeister, Kahle, Schliermeister, K. Marahrens, Professor, Kleybolte, Rechnungsrath, Schaumann, Landesbauverwalter, A. Marahrens, Lehrer, Brundiek, Lehrer in Wälfel, Chr. Niemeier jun., Senator, Dr. jur. Colshorn, Justizrath, von Hedenberg, Baron, Reichstagsabgeordneter. 6677a

# Ausführung von Tiefbohrungen

zur Beschaffung grosser Wassermengen für die Industrie, zur Erschliessung und Fassung von Thermal- und Heilquellen, Schürfböhrungen nach Kohlen, Erzen, Salzen, Thone etc. Beste Referenzen. Coulaute Bedingungen. Civile Preise! **Rauch, Gebhardt & Co., Hof i. Bayern,** Tiefbohr-Unternehmung. 5091a.25

**Rhein-Tuch** Frachttoller neuer Anzugstoff, 3 Meter für 13,50 Mark. Eleganz, Unverwundlichkeit! Muster sof. frei. **Wuchhaus Doetzer, Düren 75.** 1861/62

Empfehle gut gemästete böhmische **Bratgänse** per Pfund zu 60 Pfg. vorlosfrei gegen Nachnahme. 6652a.2.2 **Josef Stadler, Karlsruhe bei Passau, Rdb.** Darlehen reell u. discr. **Niederrhein Allg. Verkehrsanstalt, Riesa.**

**Maschinenverkauf** Diverse Dampfmaschinen, Locomobile und Gasmotoren von 1-50 HP, sowie verschiedene Dampfessel von 5 bis 100 qm Heissfläche nebst sonstigen Maschinen hat zu verkaufen **9407 Gg. Heilmann, Meckan. Werkstätte, Durlach, Baden.**

**Prämien:** a 30000 Fr. Serie 3000 Nr. 7, 5703 5338 5410 5617 5681 5703 5909 5920 5987 5993 6036 6050 6253 6335 6350 6382 6975 7019 7091 7297 7508 7529 7690 7825.

**5% Anleihe von 1896.** Verlosung am 30. October 1901. Zahlbar am 1. März 1902. a 1000 Fr. 2810 1158 12862 14462 15000 15450 15763 16188 16629 17086 17558 18046 18550 19070 19606 20158 20726 21308 21906 22524 23162 23820 24498 25196 25914 26652 27410 28188 28986 29804 30642 31500 32378 33276 34194 35132 36090 37068 38066 39084 40122 41180 42258 43356 44474 45612 46770 47948 49146 50374 51622 52890 54178 55486 56824 58192 59590 60998 62426 63884 65372 66890 68438 69996 71574 73172 74790 76428 78086 79764 81472 83210 84978 86776 88594 90432 92290 94168 96066 97984 99932 101910 103918 105946 107994 109992 111990 113998 115996 117994 119992 121990 123998 125996 127994 129992 131990 133998 135996 137994 139992 141990 143998 145996 147994 149992 151990 153998 155996 157994 159992 161990 163998 165996 167994 169992 171990 173998 175996 177994 179992 181990 183998 185996 187994 189992 191990 193998 195996 197994 199992 201990 203998 205996 207994 209992 211990 213998 215996 217994 219992 221990 223998 225996 227994 229992 231990 233998 235996 237994 239992 241990 243998 245996 247994 249992 251990 253998 255996 257994 259992 261990 263998 265996 267994 269992 271990 273998 275996 277994 279992 281990 283998 285996 287994 289992 291990 293998 295996 297994 299992 301990 303998 305996 307994 309992 311990 313998 315996 317994 319992 321990 323998 325996 327994 329992 331990 333998 335996 337994 339992 341990 343998 345996 347994 349992 351990 353998 355996 357994 359992 361990 363998 365996 367994 369992 371990 373998 375996 377994 379992 381990 383998 385996 387994 389992 391990 393998 395996 397994 399992 401990 403998 405996 407994 409992 411990 413998 415996 417994 419992 421990 423998 425996 427994 429992 431990 433998 435996 437994 439992 441990 443998 445996 447994 449992 451990 453998 455996 457994 459992 461990 463998 465996 467994 469992 471990 473998 475996 477994 479992 481990 483998 485996 487994 489992 491990 493998 495996 497994 499992 501990 503998 505996 507994 509992 511990 513998 515996 517994 519992 521990 523998 525996 527994 529992 531990 533998 535996 537994 539992 541990 543998 545996 547994 549992 551990 553998 555996 557994 559992 561990 563998 565996 567994 569992 571990 573998 575996 577994 579992 581990 583998 585996 587994 589992 591990 593998 595996 597994 599992 601990 603998 605996 607994 609992 611990 613998 615996 617994 619992 621990 623998 625996 627994 629992 631990 633998 635996 637994 639992 641990 643998 645996 647994 649992 651990 653998 655996 657994 659992 661990 663998 665996 667994 669992 671990 673998 675996 677994 679992 681990 683998 685996 687994 689992 691990 693998 695996 697994 699992 701990 703998 705996 707994 709992 711990 713998 715996 717994 719992 721990 723998 725996 727994 729992 731990 733998 735996 737994 739992 741990 743998 745996 747994 749992 751990 753998 755996 757994 759992 761990 763998 765996 767994 769992 771990 773998 775996 777994 779992 781990 783998 785996 787994 789992 791990 793998 795996 797994 799992 801990 803998 805996 807994 809992 811990 813998 815996 817994 819992 821990 823998 825996 827994 829992 831990 833998 835996 837994 839992 841990 843998 845996 847994 849992 851990 853998 855996 857994 859992 861990 863998 865996 867994 869992 871990 873998 875996 877994 879992 881990 883998 885996 887994 889992 891990 893998 895996 897994 899992 901990 903998 905996 907994 909992 911990 913998 915996 917994 919992 921990 923998 925996 927994 929992 931990 933998 935996 937994 939992 941990 943998 945996 947994 949992 951990 953998 955996 957994 959992 961990 963998 965996 967994 969992 971990 973998 975996 977994 979992 981990 983998 985996 987994 989992 991990 993998 995996 997994 999992

**7) Freiburger Staatsbank.** Verlosung am 1. März 1901. Zahlbar am 1. März 1902. a 1000 Fr. 2810 1158 12862 14462 15000 15450 15763 16188 16629 17086 17558 18046 18550 19070 19606 20158 20726 21308 21906 22524 23162 23820 24498 25196 25914 26652 27410 28188 28986 29804 30642 31500 32378 33276 34194 35132 36090 37068 38066 39084 40122 41180 42258 43356 44474 45612 46770 47948 49146 50374 51622 52890 54178 55486 56824 58192 59590 60998 62426 63884 65372 66890 68438 69996 71574 73172 74790 76428 78086 79764 81472 83210 84978 86776 88594 90432 92290 94168 96066 97984 99932 101910 103918 105946 107994 109992 111990 113998 115996 117994 119992 121990 123998 125996 127994 129992 131990 133998 135996 137994 139992 141990 143998 145996 147994 149992 151990 153998 155996 157994 159992 161990 163998 165996 167994 169992 171990 173998 175996 177994 179992 181990 183998 185996 187994 189992 191990 193998 195996 197994 199992 201990 203998 205996 207994 209992 211990 213998 215996 217994 219992 221990 223998 225996 227994 229992 231990 233998 235996 237994 239992 241990 243998 245996 247994 249992 251990 253998 255996 257994 259992 261990 263998 265996 267994 269992 271990 273998 275996 277994 279992 281990 283998 285996 287994 289992 291990 293998 295996 297994 299992 301990 303998 305996 307994 309992 311990 313998 315996 317994 319992 321990 323998 325996 327994 329992 331990 333998 335996 337994 339992 341990 343998 345996 347994 349992 351990 353998 355996 357994 359992 361990 363998 365996 367994 369992 371990 373998 375996 377994 379992 381990 383998 385996 387994 389992 391990 393998 395996 397994 399992 401990 403998 405996 407994 409992 411990 413998 415996 417994 419992 421990 423998 425996 427994 429992 431990 433998 435996 437994 439992 441990 443998 445996 447994 449992 451990 453998 455996 457994 459992 461990 463998 465996 467994 469992 471990 473998 475996 477994 479992 481990 483998 485996 487994 489992 491990 493998 495996 497994 499992 501990 503998 505996 507994 509992 511990 513998 515996 517994 519992 521990 523998 525996 527994 529992 531990 533998 535996 537994 539992 541990 543998 545996 547994 549992 551990 553998 555996 557994 559992 561990 563998 565996 567994 569992 571990 573998 575996 577994 579992 581990 583998 585996 587994 589992 591990 593998 595996 597994 599992 601990 603998 605996 607994 609992 611990 613998 615996 617994 619992 621990 623998 625996 627994 629992 631990 633998 635996 637994 639992 641990 643998 645996 647994 649992 651990 653998 655996 657994 659992 661990 663998 665996 667994 669992 671990 673998 675996 677994 679992 681990 683998 685996 687994 689992 691990 693998 695996 697994 699992 701990 703998 705996 707994 709992 711990 713998 715996 717994 719992 721990 723998 725996 727994 729992 731990 733998 735996 737994 739992 741990 743998 745996 747994 749992 751990 753998 755996 757994 759992 761990 763998 765996 767994 769992 771990 773998 775996 777994 779992 781990 783998 785996 787994 789992 791990 793998 795996 797994 799992 801990 803998 805996 807994 809992 811990 813998 815996 817994 819992 821990 823998 825996 827994 829992 831990 833998 835996 837994 839992 841990 843998 845996 847994 849992 851990 853998 855996 857994 859992 861990 863998 865996 867994 869992 871990 873998 875996 877994 879992 881990 883998 885996 887994 889992 891990 893998 895996 897994 899992 901990 903998 905996 907994 909992 911990 913998 915996 917994 919992 921990 923998 925996 927994 929992 931990 933998 935996 937994 939992 941990 943998 945996 947994 949992 951990 953998 955996 957994 959992 961990 963998 965996 967994 969992 971990 973998 975996 977994 979992 981990 983998 985996 987994 989992 991990 993998 995996 997994 999992

**5) Erzherzog Albrecht-Bahn.** Verlosung am 2. November 1901. Zahlbar am 1. März 1902. a 1000 Fr. 2810 1158 12862 14462 15000 15450 15763 16188 16629 17086 17558 18046 18550 19070 19606 20158 20726 21308 21906 22524 23162 23820 24498 25196 25914 26652 27410 28188 28986 29804 30642 31500 32378 33276 34194 35132 36090 37068 38066 39084 40122 41180 42258 43356 44474 45612 46770 47948 49146 50374 51622 52890 54178 55486 56824 58192 59590 60998 62426 63884 65372 66890 68438 69996 71574 73172 74790 76428 78086 79764 81472 83210 84978 86776 88594 90432 92290 94168 96066 97984 99932 101910 103918 105946 107994 109992 111990 113998 115996 117994 119992 121990 123998 125996 127994 129992 131990 133998 135996 137994 139992 141990 143998 145996 147994 149992 151990 153998 155996 157994 159992 161990 163998 165996 167994 169992 171990 173998 175996 177994 179992 181990 183998 185996 187994 189992 191990 193998 195996 197994 199992 201990 203998 205996 207994 209992 211990 213998 215996 217994 219992 221990 223998 225996 227994 229992 231990 233998 235996 237994 239992 241990 243998 245996 247994 249992 251990 253998 255996 257994 259992 261990 263998 265996 267994 269992 271990 273998 275996 277994 279992 281990 283998 285996 287994 289992 291990 293998 295996 297994 299992 301990 303998 305996 307994 309992 311990 313998 315996 317994 319992 321990 323998 325996 327994 329992 331990 333998 335996 337994 339992 341990 343998 345996 347994 349992 351990 353998 355996 357994 359992 361990 363998 365996 367994 369992 371990 373998 375996 377994 379992 381990 383998 385996 387994 389992 391990 393998 395996 397994 399992 401990 403998 405996 407994 409992 411990 413998 415996 417994 419992 421990 423998 425996 427994 429992 431990 433998 435996 437994 439992 441990 443998 445996 447994 449992 451990 453998 455996 457994 459992 461990 463998 465996 467994 469992 471990 473998 475996 477994 479992 481990 483998 485996 487994 489992 491990 493998 495996 497994 499992 501990 503998 505996 507994 509992 511990 513998 515996 517994 519992 521990 523998 525996 527994 529992 531990 533998 535996 537994 539992 541990 543998 545996 547994 549992 551990 553998 555996 557994 559992 561990 563998 565996 567994 569992 571990 573998 575996 577994 579992 581990 583998 585996 587994 589992 591990 593998 595996 597994 599992 601990 603998 605996 607994 609992 611990 613998 615996 617994 619992 621990 623998 625996 627994 629992 631990 633998 635996 637994 639992 641990 643998 645996 647994 649992 651990 653998 655996 657994 659992 661990 663998 665996 667994 669992 671990 673998 675996 677994 679992 681990 683998 685996 687994 689992 691990 693998 695996 697994 699992 701990 703998 705996 707994 709992 711990 713998 715996 717994 719992 721990 723998 725996 727994 729992 731990 733998 735996 737994 739992 741990 743998 745996 747994 749992 751990 753998 755996 757994 759992 761990 763998 765996 767994 769992 771990 773998 775996 777994 779992 781990 783998 785996 787994 789992 791990 793998 795996 797994 799992 801990 803998 805996 807994 809992 811990 813998 815996 817994 819992 821990 823998 825996 827994 829992 831990 833998 835996 837994 839992 841990 8



# Herm. Schmoller & Co.

Unsere Rabattbücher bleiben trotzdem in Kraft.

Unsere Rabattbücher bleiben trotzdem in Kraft.

Um dem grossen Andrang in den Nachmittagsstunden während der **Weihnachtszeit** vorzubeugen, geben wir bei allen Einkäufen **vom 10. bis 19. Dezember** in der Zeit von 8 Uhr bis 12 Uhr Vormittags einen **Extra-Rabatt** von **5** Prozent.

Gekaufte Gegenstände werden auf Wunsch bis zum Feste bereitwilligst aufbewahrt.

**Haushaltungsschule u. Pensionat Heilbronn a. N.**  
für Töchter, welche das Kochen, den übrigen Haushalt und Handarbeiten erlernen wollen. Ebenso finden frdl. Aufnahme j. Mädchen, welche die Frauenarbeitschule zu besuchen wünschen. Bei günstigen Bedingungen, mütterliche Leitung und Pflege. Prospekte durch die Vorsteherin **Frau Luise Koziel**.

**Brennspiritus**  
zu Koch-, Heiz- und Leuchtzwecken in Patentflaschen mit Originalverschluss ist überall erhältlich. . . . Der Preis ist für ein Liter von 90 Vol% auf **26 Pfg.** " " " " 95 " " **30 " \* ermässigt. \***

Verkaufsstellen gibt an: **Gesellschaft für Brauerei-, Spiritus- und Preshafen-Fabrikation vorm. G. Sinner, Grünwinkel (Baden).**

**Frachtbriefe** werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.



Zum Nah- und Fernsehen, zur Schonung der Augen **Brillen etc.** zu Mk. 1, 2, 3 u. 4. Feldstecher, Operngläser, Barometer, Thermometer, Reisszeuge, photogr. Apparate u. Bedarfsartikel etc. **Reparaturen** schnell und billig. **J. Grupp** (vorm. G. Barth), Optiker, Kaiserstrasse 215, Ecke Karlstrasse.

In Carl Winter's Universitätsbuchhandlung in Heidelberg sind neu erschienen:

**R. Ackermann** Lord Byron. Sein Leben, Werke und Einfluss auf die deutsche Literatur. geb. 2 M., geb. 3 M.

**Hans Blum** Aus dem toten Jahre. Eine Erzählung aus 1849. geb. 5 M., geb. 6 M. (Auch für die reifere Jugend.)

**J. Barclay** Euphormio. Satirischer Roman. Uebersetzt von G. Waltz. Mit Bild Barclays. geb. 4 M.

**A. Drews** E. von Hartmanns philosophisches System im Grundriss. geb. 10 M., Halbfranz geb. 18 M.

**Max Eyth** Der Kampf um die Cheopspyramide. 2 Bände mit farbiger Deckenzeichnung. geb. 6 M., geb. 8 M.

... Eyths Roman ist der fesselndste, tiefgründigste und dabei lebenswürdigste, den das Jahr gebracht hat. . . . (Gegenwart No. 48, 1901.)

**Kuno Fischer** Hegels Leben, Werke und Lehre. geb. 30 M., Halbfranz geb. 34 M.

— Goethes Faust. I. Band. Die Faustdichtung vor Goethe. 4. Aufl. geb. 4 M., geb. 5 M.

**K. von Freytag** Erinnerungen aus dem Hofleben. Herausg. v. K. Oberer. Mit 2 Bildern der Markgräfin Amalie von Baden. geb. 5 M., geb. 6 M., Fürstenausgabe 12 M.

**G. von Hertzen** Vom Heimwege. Ritornelle. geb. 2 M., geb. 3 M.

**M. von Hertzen** Auf der grünen Gotteserde. Roman aus dem 16. Jahrhundert. geb. 3 M., geb. 4 M.

**O. von der Pfordten** Werden und Wesen des historischen Drama. geb. 300 M., Halbfranz geb. 5.00 M.

**Schahovskoy-Gleboff-Streichquartett** Drei russisch-Frauentypen Uebersetzt von F. Arnold. geb. 2 M., geb. 3 M.

**Heinrich Vierordt** Gemmen und Pasten. Tagebuchblätter aus Italien. geb. 2 M., geb. 3 M.

**Gänse, Butter, Honig.** Frisch gel. fette Gänse M. 4.50, 10-Pfd.-Goll Naturbutter M. 6.50, Wildenbong M. 4.50. **H. Spitzer**, Probuzna 223, via Breslau. 6672a

**Esel,** 3.1  
6 Jahre alt (Wallach), gut im Zug und fromm, ist wegen Anschaffung eines Pferdes zu verkaufen bei **Wilh. Badergoll, Naftatt**.

Ziehung am 13. December 1901 im Kaiserhof in Berlin.  
**Berliner Pferde-Lotterie.**  
3333 Gewinne, Gesamtwert M. **100 000.**

1 Gew.	10 000 = 10 000
1 zu	8 000 = 8 000
1 zu	5 500 = 5 500
1 zu	5 000 = 5 000
1 zu	4 000 = 4 000
1 zu	3 000 = 3 000
2 zu	2 500 = 5 000
3 zu	2 400 = 7 200
8 zu	2 000 = 16 000
12 zu	250 = 3 000
32 zu	200 = 6 400
40 zu	100 = 4 000
110 zu	20 = 2 200
1020 zu	10 = 10 200
2100 zu	5 = 10 500

Loose à 1 Mark, 11 Loose 10 Mark. Porto und Liste 20 Pfg. extra. versendet auch unter Nachnahme.

**Carl Heintze,** General-Debit, Berlin W. Unter den Linden 2. In Karlsruhe zu haben in der Expedition der „Bad. Presse“, sowie bei **Carl Götz**, Habelstr. 11/15.

**Fettgänse,** Guten M. 4.50, Tafelbutter M. 6.70, 1/2 But. 1/2 Honig M. 5.20 je 10 Pfd. **6671a Brocher, Zinse 4/7, via Breslau.**

**Für Conditoren.**  
In einer oberbad. Amts- und Garnisonstadt ist ein in gutem häuslichen Zustande befindliches **Haus** mit bestens eingerichteter Conditorei wegzugeh. sehr **billig** unter günstigen Beding. zu verkaufen. Einem jungen, treubehamten Geschäftsmann ist hier günstige Gelegenheit zur Begründung einer Existenz geboten. Näheres durch **Hch. Schick**, Freiburg i. S., Kaiserstrasse Nr. 152. 6815a.4.4

**Ph. Bader,** Amalienstr. 59. Telephone 256.

la. Ruhrfetttschrot, la. gew. Nusskohlen, la. gew. Magerwürfelkohlen (deutsche, belgische u. englische Qualitätsmarken)

la. Braunkohlenbrikets G. R., la. Anthraciteformbrik. (für alle Feuerungen), la. Holzkohlen, la. Ruhrdestillationskoks (für Centralheizungen), la. trockenes Tannen-Anfeuerholz, la. trockenes Tannen-Schwartenholz, la. trockenes Buchenholz. 19652.3.3

**Billigste Preise. Beste Qualitätsware. Pünktlichste Bedienung.**

**Feisengeschäft-Verkauf.**  
Verpachte oder verkaufte gutes Feisengeschäft ohne Konkurrenz sammt Einrichtung. Preis 9000 Mk., Anzahlung 1000-1500 Mk. Näheres unter Retourmarke. 6645a.2.2 Geislingen (Baden), 4. Dez. 1901. **M. Seitz, zum Kranz.**

**Zwei Zapfbüchsen! Eine Kasserin!! Zwei Küchensüde**  
finden zum baldigen Eintritt gute Jahresstellen durch **K. Tröster**, Kreuzstrasse 17. 13883.2.2

Gmpfele in unüberb. Feiner Auswahl in vielerlei Garnituren 1894.3.3

**Schlafröcke** zu 12, 14, 16, 18 bis 40 Mark.

**Neuheiten in Kameelhaar- und Belours-Schlafröcken.** Auswahlsendungen bereitwilligst auch nach Auswärts. Umtausch nach d. Feste gestattet.

**Joh. Heinr. Felkel,** Kaiserstrasse 161, gegenüber Hotel Erbprinz.

**Seirath,** 600 Damen u. gr. Vermdgen wirtsch. Seirath. Prop. untl. Journal Charlottenburg 2. 619a.11.6

**Realwirthschaft-Verkauf.**  
Gutes Gasthaus mit einträglichem Bierdepot (Bodensee-Gegeud) sofort zu verkaufen. Preis 80000 Mark. Anzahlung 8000 Mark. — Näheres unter Retourmarke. 6644a.2.2 Geislingen (Baden), 4. Dez. 1901. **M. Seitz, zum Kranz.**

**Hemden-Tuche** per Mtr. von **30 Pfg.** an, vorzügliche Qualität, bei Abnahme von ganzen u. halben Stücken entsprechende Preisermässigung. 13808

**Hch. Cramer Nachf.,** Inh. Julius Strauss, Kaiserstr. 189.